

GEMEINDE- SPIEGEL BLENDER



17. Jahrgang • Ausgabe 65 • November 2015

Herausgegeben von den Kirchgemeinden Blender-Intschede-Oiste und dem Turn- und Sportverein TSV Blender e.V.
Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Blender, Einste, Holtum-Marsch, Intschede, Oiste und deren Ortsteile

Steuerberater

SIEGFRIED STURM

Siegfried Sturm
Steuerberater & Inhaber

Johanniswall 25 - 27283 Verden - Tel.: 0 42 31 - 92 32 - 0
Postfach 17 20 - 27267 Verden - Fax: 0 42 31 - 92 32 39
info@steuerberater-sturm.de - www.steuerberater-sturm.de

Mamma mia!

PIZZERIA

Meierkamp 1 - Blender
Tel. 0 42 33 / 98 21 00

Dienstag ist Pastatag

Donnerstag ist Pizzatag

Mittwoch ist Schnitzeltag

Täglich durchgehend geöffnet von 12.00—22.00 Uhr
Montags Ruhetag

Grieme

elektro · heizung · sanitär **Haustechnik**

Oister Laake 10
27337 Blender-Oiste
Tel.: 0 42 33 - 94 25 20

Zimmerei
Sägewerk
Holzhandlung

Massiv - Element - Bau

SUHR

Häuser **natürlich** aus Holz

- Zimmerei
- Sägewerk
- Holzhandlung
- Abbundzentrum
- Holzrahmenbau

SUHR Massiv-Element-Bau
27337 Blender-Varste 1 • Telefon 0 42 33 / 93 04-0
Fax 0 42 33 / 93 04-20 • Internet: www.zimmerei-suhr.de
E-Mail: info@zimmerei-suhr.de

Service und Beratung aus Meisterhand

telering

Birkner Informationstechnik

TV • HiFi • Video • Telekommunikation • Sicherheitstechnik • Sat • Kabelfernsehen
Reparaturservice • Beratung • Verkauf

Thomas Birkner, Blender Hauptstraße 16, 27337 Blender

Tel. : 04233 / 942440

Fax.: 04233 / 942441

Internet: <http://www.Birkner-Informationstechnik.de>

email: info@Birkner-Informationstechnik.de

A. Rösch
Fahrschule

Telefon: 04231 - 6 28 78

E-Mail: arneroesch@yahoo.de

www.fahrschule-roesch.de



Anja Winter
Logopädie

**Praxis für Stimm-, Sprech-
und Sprachtherapie**

Blender Hauptstraße 28 • 27337 Blender
Telefon 0 42 33 / 9 43 02 21

www.therapiezentrumblender.de

LUBOTECH www.lubotech.de

Ihr Partner für:

- PC's
- PC-Hardware
- Heimnetzwerk
- Zubehör

Vor Ort Service

Tel.:
0 42 33 - 94 24 46

Mobil:
01 77 - 733 90 58

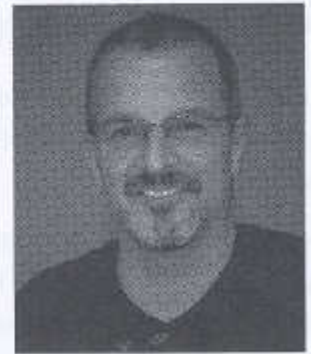
Thorben Lubowski • Verdener Weg 13 • 27337 Blender



Volker Gefeke
vrgbuero@googlemail.com



„60 Jahre Laternenumzug“



Manfred Meier
manfred.meier4@ewe.net

Hallo zusammen,

60 Jahre Laternenumzug in Blender ist es allemal wert, die Veranstaltung als Fotothema zu wählen. Wie zuletzt mit dem Fest der Vereine ist auch der Laternenumzug in Blender ein Event, wo sich viele Einwohner von Blender als auch viele Gäste treffen und –vor allem für die Kinder– ein paar schöne, ruhige und entspannte Stunden in der Gemeinschaft verbringen.

Alles weitere zu diesem Thema sollen der Bericht und die Fotos dazu „erzählen“. Ganz besonderen Dank gilt Volker Wolters, der in seinem Bericht die Chronologie des Laternenumzuges in Blender darstellt wie auch allen, die zu diesen Thema Fotos zur Verfügung gestellt haben.

„Mein Bild“ soll das Thema der nächsten Ausgabe sein. Wir hoffen auf viele Zusendungen– egal ob Urlaubs-, Landschafts-, Tier- oder Portraitbilder– wer meint das ist „Mein Bild“ soll es uns bitte an o.g. E-Mail Adressen schicken. Auf Wunsch wird der Name mit veröffentlicht.

Bis zur nächsten Ausgabe

Manfred + Volker

Impressum:

Gemeinde-Spiegel Blender
17. Jahrgang • Ausgabe 65
November 2015

Auflage: 1.500 Stück

Erscheinungsweise:
vierteljährlich zur Quartalsmitte
kostenlos verteilt Herausgeber /
Layout:

Kirchengemeinden
Blender-Intschede-Oiste
Auf den Linteln 4
27337 Blender

Turn- und Sportverein
TSV Blender e.V.
Herfried Lange (1. Vors.)
Seestedter Weg 12
27337 Blender
vrgbuero@googlemail.com

Druck / Bindung:
F&R Druck,
Freymuth & Raupach GbR
Obere Str. 57, 27283 Verden
Tel.: 04231/9602577-0
E-Mail: raupach@fr-druck.de

sowie
Druckerei des
Kirchenkreisamtes Verden

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

15. Januar 2016

Bitte reichen Sie Artikel rechtzeitig zu diesem Termin bei den Herausgebern in Schriftform ein, oder mailen sie an
vrgbuero@googlemail.com

Alle Ausgaben des Gemeindespiegel Blender, des TSV-Spiegel und des Gemeindebriefes finden Sie auf
der Homepage www.gemeindespiegel-blender.de

Andacht zur Jahreslosung 2016

„Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ (Jesaja 66,13)

Ich war zu schnell gelaufen, war heftig gestürzt und hatte mir kräftig das Knie aufgeschlagen. Meine Mutter nahm mich auf den Schoß und tröstete mich. Ein Urbild des Trostes für mich. Was geschieht hier? Das Knie ist nicht besser, es blutet und muss verbunden werden. Und doch ist beinahe alles gut durch den mütterlichen Trost. Ist das Vertröstung - die berückte? Sind Tröstungen „wohlfeile Arzneien“? Hat Friedrich Dürrenmatt recht: „Wenn ich Trost gebe, lüge ich; dann beruhige ich, und das ist falsch.“ Aber was sollte falsch sein, ein weinendes Kind zu trösten oder Trauernden beizustehen? Wichtig ist, dass jemand da ist in der Not. So wird die innere Verletzung gelindert, gestillt, geheilt vielleicht gar. Und so entsteht Kraft, den äußeren Wunden Stand zu halten. Gewiss, es gibt billigen Trost. „Alles wird gut“, „Ist doch nicht so schlimm“, „Reiß dich zusammen.“ Sätze, die so gesagt werden, manchmal aus Hilflosigkeit. Gut gemeint, aber sie helfen nicht.

Und doch: Ohne Trost kann keiner den Nöten und Herausforderungen des Lebens standhalten. Der Trost der Mutter ist wahr. Und der Trost Gottes auch. Durch ihn bekommen Menschen neue Kraft. Der Gott der Bibel ist „ein Gott des Trostes“, wie Paulus sagt (Römer 15,5). Das wird am intensivsten sichtbar, wenn Jesus Christus unser aller Traurigkeit und Trostlosigkeit selbst erleidet – und sie überwindet. So gilt: Es gibt keine Traurigkeit, in der Gott nicht an unserer Seite ist. Für Christenmenschen der tiefste Grund allen Trostes.

Es ist bemerkenswert: Die Bibel gebraucht für diesen Trost Gottes weibliche Bilder: *Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet*. Gewiss ein Bild. Gott ist nicht Mann und nicht Frau. Aber wir Menschen brauchen Bilder, denn wir sind sinnliche Wesen. Unser Herz empfindet, denkt und träumt in Bildern

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Für Israel war dieses Bild ein starkes Hoffnungsbild. Es hatte eine Katastrophe erlebt: Feindliche Eroberung, Vertreibung und Exil: „An den Wassern Babylons saßen wir und weinten“, heißt es über diese bedrückende Zeit im Psalm 137. In diese Situation der Tränen hinein

spricht Jesaja ihnen zu: *Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet*. Wahrer Trost nimmt das Leid ernst. Er kann es damit nicht aufheben. Der Trost nimmt das Leiden nicht fort. Aber Trost kann dem Leiden das Lähmende nehmen, das Zerstörerische. Damit kann er Kraft geben, das Unabwendbare zu tragen. Und die Freiheit, das Veränderbare anzupacken. Der Trost Gottes, der uns tröstet wie eine Mutter, ist nicht Beschwichtigung, sondern Stärkung und Ermutigung.

Solch heilsamen Trost, der befreit und trägt, wünsche ich Ihnen am Beginn des neuen Jahres 2016!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Hans Christian Brandy

Hans Christian Brandy,
Landessuperintendent für den Sprengel Stade



Unsere Veranstaltungen

November

So. 29.11. 17.00 Uhr
Adventskonzert der Gruppe
„Saitenklänge“ in der Oister Kirche

Dezember

Sa. 5.12. Konfirmandentag in Blender
Di. 8.12. 15.00 Uhr Adventsfeier der
Frauenkreise in Blender
Sa. 12.12. 15.00 Uhr Kindergottesdienst
in Intschede

Januar

Sa. 9.1. 15.00 Uhr Kindergottesdienst in
Blender
Di. 12.1. 15.00 Uhr Treffen der Frauen-
kreise in Blender
Do. 14.1. 19.30 Uhr öffentliche Kirchen-
vorstandssitzung in Blender
Sa. 16.1. Konfirmandentag in Blender
Di. 19.1. 15.00 Uhr Senioren-Geburts-
tagskaffee in Blender

Februar

Di. 9.2., 15.00 Uhr Treffen der Frauen-
kreise in Blender
Sa. 13.2. 15.00 Uhr Kindergottesdienst
Sa. 13.2. 20.00 Uhr Konzert des Otters-
berger Kammerorchesters in Blender

Viele weitere Informationen finden
Sie unter: www.kirche-blender.de



Gnadenkonfirmation der Jahrgänge 1942-45

Das Vorbereitungsteam hat an alles gedacht: Es wurden Adresslisten zusammengestellt, Einladungen geschrieben und verschickt, Mittagessen und Kaffeetrinken organisiert, die Kirche wurde festlich geschmückt und dann war es am 28. August end-

lich so weit. Über 40 ehemalige Konfirmanden trafen sich in Intschede, um ihre Goldene, Diamantene, Eiserne und die Gnadenkonfirmation zu feiern. Ein besonderer Tag war es für Ilse Rath aus Intschede. Sie wurde 1938 konfirmiert und feierte somit die

Kronjuwelen-Konfirmation.

Nach dem festlichen Gottesdienst, den Pastor Sievers hielt, saßen alle noch in geselliger Runde zusammen und erinnerten sich an vergangene Zeiten.

(Fotos: Ulrich Scholz)



Goldene Konfirmation der Jahrgänge 1962-65



Eiserne Konfirmation der Jahrgänge 1947-50



Diamantene Konfirmation der Jahrgänge 1952-55



Viel Besuch - zu wenig Betten ?
Fragen Sie uns ! Telefon: 04233-327

Gästehaus Hartmann

wohlfühlzimmer ****

wunschfrühstück

wiesenblick

www.hartmann-intschede.de

Blender-Intschede, Vor der Laake 6

Sie benötigen häusliche Krankenpflege?

Wir sind für sie da !



27321 Thedinghausen
Braunschweiger Str. 10

Telefon 0 42 04 / 88 37 oder 88 38

Erntedankfest in unseren drei Gemeinden

Auch in diesem Jahr feierten wir in den drei Gemeinden mit bunt geschmückten Altären das Erntedankfest. Feldfrüchte, die uns beschert waren, wurden von vielen Freiwilligen gegeben. In Blender trugen die erst kurz zuvor aus dem Einschulungsgottesdienst in die Schule geleiteten Kinder ihre Erntedankgaben zum Altar, so dass die Gottesdienstbesucher ein wunderbares Erntebild erwartete. Im Gottesdienst selbst wurde nicht nur für die Ernte gedankt.



(Foto: Ingrid Dunker)



(Foto: Renate Thies)



(Foto: Renate Thies)

Die Erntejugend sagte in sehr persönlichen Worten ihren Dank für empfangene Gaben, wie zum Beispiel eine neue Lehrstelle, Unterstützung durch Eltern und Freunde, ein festes Dach über dem Kopf oder für Begleitung durch lange Krankheit durch Freunde und die Krankenkasse

Der Kirchenchor dankte durch fröhliche Lieder. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es draußen auf der Wiese bei schönstem Wetter ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, ausgerichtet durch die Mitglieder der „Lebendigen Gemeinde“ sowie Stockbrotbacken, vorbereitet durch das Ehepaar Wiehr.



(Foto: Tanja Holle)

Die Jungengruppe hütete das Feuer. Wunderbar anzusehen, dass nicht nur die Kinder, sondern auch Erwachsene sich ans Stockbrotbacken wagten und ihre helle Freude daran hatten. Ein wärmendes Feuer, heißer Kaffee und Tee, leckerer Kuchen und rundherum nette Gespräche und gute Laune. Erst als der Kuchen bis auf den letzten Rest verzehrt, nicht nur der Körper, sondern auch die Seele aufgetankt hatte, löste sich die Runde nach und nach auf. Blieben Aufräumen und Abwasch, bei denen es an Hilfe nicht mangelte. Herzlichen Dank an alle, die mitgewirkt haben.

Charlotte Römhild

Friedhof Blender

Auf dem Friedhof in Blender tut sich was!

Seit kurzem hat der KV-Blender einen Friedhofsausschuss gegründet. Zu Beginn wurden viele Ideen zur Gestaltung und Verschönerung unseres Friedhofes gesammelt. Erste konkrete Maßnahmen können schon beobachtet werden. Die große Rasenfläche (von der Hauptstraße aus betrachtet) wird in einem ersten Schritt mit zahlreichen Laubbäumen bepflanzt.

In diesem Zusammenhang noch eine Anmerkung zu den Wegen, welche in

den vergangenen Wochen mit Rasen eingesät wurden. Dies dient zur Verbesserung der Trittsicherheit nach stärkeren Regenfällen und gibt dem Friedhof ein ansprechendes Erscheinungsbild. Da immer mehr Grabstellen aufgegeben werden, geht man dazu über, auf größeren Flächen die Hackschnitzel durch Rasenflächen zu ersetzen.

Weitere Maßnahmen werden folgen und wir werden Sie auch darüber informieren.

Renate Thies



Engel der Erinnerung

Loslassen –
was vergangen ist,
dem Engel anvertrauen,
der die Erinnerung hütet.

Er trägt das, was war,
voraus und empor;
er hält lebendig,
was ich vergesse.

Unsere Namen schreibt er
ins Buch des Lebens
und bewahrt das,
was uns ausmacht,
bei sich.

Alexa Wolter

Die letzte vollständige Ferienwoche wurde es im Sachsenhain in Verden "kunterbunt". Mit 100 Kindern und einem Team von 22 Jugend-Gruppenleiter/innen rund um die beiden Hauptamtlichen Diakon Joachim Bruns und Diakon Andreas Bergmann wurde die Kapelle und der Zeltplatz des Evangelischen Jugendhofes in Beschlag genommen. Die Kinder kamen aus dem ganzen Kirchenkreis und wurden täglich mit einem Bus abgeholt oder mit PKWs von den Eltern gebracht. Dieses Jahr ging es auf Schatzsuche. Unterstützt wurden die Kinder von einem erfahrenen Schatzsucher, "Elmar Goldzahn". Der konnte noch einiges lernen, z.B. dass die schönsten Schätze nicht unbedingt aus Gold sind. In der Bibel gab es viele Geschichten zu entdecken, die den Kindern zeigten, dass Gott ein Schatz ist und ein guter Freund mehr wert ist als Gold. Am Schluss der Tage war allen klar: Die eigentlichen Schätze sitzen hier und singen begeistert die Lieder zur eigens mitgereisten Band mit. Nach einem täglichen vom Jugendhof servierten Mittagmenü gab es nachmittags viele kunterbunte Angebote. Hier konnte



nach Herzenslust gebastelt, getobt und gespielt werden, bis der Bus abends wieder bereit stand, die Kinder nach Hause zu bringen. Nur die Gruppenleiter blieben über Nacht und bereiteten alles für den nächsten Tag vor. Natürlich kam bei den jugendlichen Gruppenleitern auch der Spaß nicht zu kurz. Musik-Sessions, Spiele -Abende und Lagerfeuer gehörten abends zum Programm. Zu spät ging es nachts allerdings nicht ins Bett, weil allen klar war, dass morgens 100

erwartungsvolle Kinder auf sie warten würden. Ein Gottesdienst mit den Eltern bildete den Abschluss der kunterbunten Tage. Hier wurde noch einmal aus voller Kehle gesungen und Elmar Goldzahn verteilte seinen Goldschatz als Andenken an die Kinder. Auch nächstes Jahr wird es wieder in der letzten vollen Woche der Sommerferien Kunterbunte Ferientage geben. Anmelden kann man sich ab Januar 2016.

Alle Jahre wieder...

... hilft Ihre Spende unseren Gemeinden!

Freiwilliges Kirchgeld 2015

Jedes Jahr im Herbst erhalten Sie mit dem Gemeindespiegel Blender auch einen Spendenbrief für das sogenannte „freiwillige Kirchgeld“.

Tatsächlich ist es so, dass unsere Kirchengemeinden ohne diese alljährliche Spendenaktion in große Schwierigkeiten geraten würden.

Viele von Ihnen tragen in jedem Jahr zusätzlich zu ihren Kirchensteuern dazu bei, dass wir überhaupt noch sinnvoll wirtschaften können.

Im letzten Jahr sind insgesamt ca.

6600 € gespendet worden (Blender: ~2700€, Intschede: ~2200 €, Oiste: ~1700 €).

Im Namen aller Kirchenvorstände:
Vielen Dank!

In diesem Jahr sammeln wir unter anderem für die folgenden Projekte: In Blender soll ein Schaukasten angeschafft werden.

In Intschede unterstützen Sie die Ausbildung von Kirchenmusikerinnen.

In Oiste bekommen die Gesimse der Kirche einen neuen Anstrich.

Die Kirchenvorstände Blender-
Intschede - Oiste

Adventsmarkt in Blender

Auch in diesem Jahr möchten die BIO-Gemeinden am 3. Advent auf dem Adventsmarkt an der Mühle Überraschungspakete verkaufen. Die Päckchen können im Pfarramt, bei Elfriede Seidel oder bei Margret Claus abgegeben werden. Sie werden dann zum Preis von einem Euro verkauft. Der Erlös kommt der Kirchenstiftung zu gute.



Jede Kirchengemeinde ist im Kern ihres Daseins eine Gemeinschaft von Feiernden. Gottesdienste werden von der Gruppe der Anwesenden gefeiert. Sie werden nicht „vom Pastor gehalten“ oder „finden statt“ wie eine Veranstaltung. Gottesdienste sind gar nichts anderes als die feierliche Versammlung von Menschen in der Gegenwart ihres „Gastgebers“ Gott. (Ohne Feiernde eben auch keine Feier.) Nun verbinden wir heutzutage wohl alle mit Feiern eher das, was eine Party aus-

macht: Lautstärke, Ausgelassenheit und Rausch(-mittel). Und dagegen wirkt ein normaler Gottesdienst oft eher wie dröger Schulunterricht als wie eine Feier. Ich will in dieser GSB-Serie trotzdem dafür werden, dass wir den Gottesdienst als eine Feier verstehen und tue das wie folgt: Stellen Sie sich vor, Sie haben zu Ihrem Geburtstag Ihre Freunde zum Essen eingeladen. Ob Sie es merken oder nicht, auch so ein Abend folgt einem bestimmten Schema. In der Regel werden Sie sich zu Beginn begrüßen: Man um-

armt sich, freut sich über das Wiedersehen und versichert sich gegenseitig, dass die Freundschaft noch besteht („Schön, dass ihr es geschafft habt.“ – „Gut siehst Du aus.“ – „Das Wohnzimmer ist aber schön eingerichtet.“). Danach sitzt die Gesellschaft zusammen und unterhält sich über die neuesten Themen, irgendwann wird aufgetischt und am Ende verabschiedet man sich mit guten Wünschen. Vielleicht gibt es dazwischen sogar noch ein gesungenes Ständchen –oder es läuft Musik.

Im Gottesdienst folgen wir einem sehr ähnlichen Ablauf:

Jeder Gottesdienst ist ursprünglich ein Weg mit vier Schritten				
	Teil A	Teil B	Teil C	Teil D
Was geschieht?	Eröffnung und Anrufung	Verkündigung und Bekenntnis	Abendmahl	Sendung und Segen
Ziele	Mit Herz und Seele ankommen.	Gottes Botschaft wahrnehmen.	Miteinander EIN Leib werden.	Mit dem Segen weitergehen.

In der letzten GSB-Ausgabe hatte ich Teil A als ein gegenseitiges **Aufeinander-Einlassen** beschrieben – wie bei einer Begrüßung. Dieser Teil des Gottesdienstes endet mit einem Gebet, durch das die anwesende Gemeinde in der Konzentration auf das Thema des Gottesdienstes versammelt wird. Man merkt den Übergang zu Teil B gar nicht, aber nach dem Eingangsgebet beginnt er mit der **Lesung der Epistel**. Teil B besteht aus diesen Elementen: (1) **Lesung der Epistel**, (2) **Lesung des Evangeliums**, (3) **Glaubensbekenntnis**, (4) **Predigt** – dazwischen werden immer wieder **Lieder** gesungen. Martin Luther hat unseren Gottesdienst einmal so beschrieben, dass „nichts anderes darin geschehe, als dass unser lieber Herr selbst mit uns rede durch sein heiliges Wort und wir wiederum mit ihm reden durch Gebet und Lobgesang.“ Das geschieht unter anderem also in den Lesungen, der Predigt und im Glaubensbekenntnis.

Im Neuen Testament stehen Briefe (viele vom Apostel Paulus) und erzählende Literatur (die „Evangelien“). Davon hören wir im Gottesdienst je einen Abschnitt (Epistel=Brief).



Auf diese Texte, die thematisch immer abgestimmt sind, geben wir dann unsere Antwort: Wir sprechen das **Glaubensbekenntnis**. Diese Reihenfolge: Dass wir zuerst *angesprochen werden* und dann selbst *antworten*, ist genau die Struktur von Glauben. Glaube kommt immer daher, dass Menschen etwas Ansprechendes in Gott entdecken. Gleichzeitig fragen sich immer mehr Menschen: Was

haben jahrtausendealte Texte uns heute noch zu sagen? Wie kann uns etwas ansprechen, was schon in der Wortwahl, geschweige denn in der Gedanken- und Vorstellungswelt, so schwer verständlich geworden ist? Ein kluger Theologe hat mal geschrieben: „Man kann nicht elektrisches Licht und Radioapparat benutzen, in Krankheitsfällen moderne medizinische und klinische Mittel in Anspruch nehmen und gleichzeitig an die Geister- und Wunderwelt des Neuen Testaments glauben.“ Und eben diesen Graben überbrückt die **Predigt**. Die Predigt hat immer das Ziel, von einem Bibeltext ausgehend den Hörerinnen und Hörern etwas Existentielles über ihr eigenes Leben zu sagen. Das gelingt natürlich nicht jedes Mal (allzu oft gelingt es nicht), aber jede Predigt versucht genau das: Uns als Hörer auf unser Leben anzusprechen. Darum stecken in einer Predigt Woche für Woche auch viele Stunden Arbeit und eine tiefe Auseinandersetzung mit dem Text der Bibel und dem Glauben. Doch trotz der Arbeit und Liebe, die eine

Pastorin oder ein Pastor in eine Predigt investiert, ist die Predigt viel mehr als eine Ansprache der Predigerin/des Predigers. Ich bin davon überzeugt, dass immer dann, wenn Menschen sich von einer Predigt angesprochen fühlen und ihr eigenes Leben in der Predigt erkennen kön-

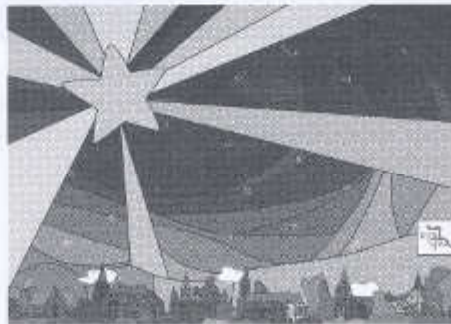
nen, dass dann Gott selbst redet. Nicht die Gedanken des Pastors, die gute Wortwahl oder die Persönlichkeit des Predigers machen eine gute Predigt – eine gute Predigt lässt **Gott selbst zu Wort kommen**. Und genau das hebt unsere Gottesdienste über jede andere Feier und jede Freizeit-

gestaltung hinaus: Die Auszeit aus dem Alltag und bestenfalls die Begegnung mit Gott. Wer könnte auf Dauer ohne dies leben?

Neues von der Kirchenstiftung ‚Aus Liebe zum Ort‘

Eine wunderbare Geschenkidee ist entstanden! Die Kirchenstiftung brachte einen Adventskalender heraus – 24 Geschenke, die man teilweise nicht kaufen kann! Der Hauptgewinn ist die Reservierung der 1. Kirchenbank für einen Gottesdienst an Heiligabend in der Kirche ihrer Wahl. Hinter den Türchen verbergen sich auch ein Tannenbaum, eine Weihnachtsgans (oder -ente) und viele andere Überraschungen. Alle Gewinne sind von Sponsoren aus den Gemeinden zur Verfügung gestellt worden. Dafür ein herzliches Dankeschön! Insgesamt sind 1.200 Kalender in den 6 Mitgliedsgemeinden der Kirchenstiftung zum Preis von nur € 5,00 / Stück erhältlich. Der Reinerlös kommt der Stiftung und damit den Menschen in den jeweiligen Kirchengemeinden zugute. Durch den Kauf des Adventskalenders nehmen Sie am Gewinnspiel teil. Jeder Kalender ist ein 24-faches Los. Wichtig ist dabei die vierstellige Nummer auf der Rückseite (oben rechts), das ist Ihre persönliche Gewinn-Nummer. Die 1.200 Kalender unterscheiden sich nur durch diese vierstellige Nummer. Nach der Verkaufsaktion Ende No-

vember werden die Gewinnnummern für die einzelnen Tage im Dezember (1 bis 24) gezogen. Die Gewinnzahlen werden über die Homepage der Stiftung ‚Aus Liebe zum Ort‘ bekanntgegeben und in der Kreiszeitung sowie dem Achimer Kurier veröffentlicht. Die Gewinne können ab dem 1. Dezember im Kirchenbüro des Pfarr-



amtes Thedinghausen, Braunschweiger Str. 18, abgeholt werden (die Öffnungszeiten finden Sie auf der Rückseite des Kalenders). Wir wünschen Ihnen viel Freude an diesem besonderen Adventskalender und vielleicht sind gerade Sie unter den glücklichen Gewinnern. Mit dem Thänhuser Markt begann der Verkauf des Kalenders. Er ist im Pfarrbüro, im Anschluss an die Gottesdienste, bei „Kööp in“ in Martfeld, im „Haus der

Vielfalt“ in Oiste, bei Wrede und Baalk, im Salon Wahlers und der Browiede sowie an mehreren Orten in der Samtgemeinde erhältlich. Wir danken allen, die uns beim Verkauf unterstützen.

Der Stiftungsrat und die Stiftungsinitiative laden ganz herzlich ein, den 8. Geburtstag unserer Stiftung „Aus Liebe zum Ort“ am 6. Dezember in der St. Andreaskirche in Riede mit uns zu feiern! Im Konzert verschiedener Chöre finden wir den würdigen Rahmen dafür. Das Konzert findet von 14.00 – 15.00 Uhr statt. Im Anschluss können Sie sich mit einem Glas warmem Apfelsaft auf einen Bummel über den Rieder Adventsmarkt einstimmen. Wir freuen uns auf Sie am 06.12.2015 von 14.00 – 15.00 Uhr in der St. Andreas Kirche in Riede

Der Stiftungsrat
gez.: Henning Schrader

Die Stiftungsinitiative
gez.: Waltraud Hogrefe für BIO

Pastorin Zeuner

Guten Tag,

ich werde Weihnachten bei Ihnen drei Gottesdienste halten.

Ich bin Theologin und ursprünglich aus Hoya bzw. Verden. Seit vielen Jahren unterrichte ich evangelische Religion, 5 Jahre war ich Pastorin in Österreich, in Wien und im Burgenland, wo ich 2003 ordiniert wurde. Der ein oder andere von Ihnen hat

vielleicht schon einmal einen Zeitungsartikel von mir gelesen, denn seit 2012 habe ich es mir zum Hobby gemacht, immer wenn ich in Verden bin, über kulturelle und kirchliche ‚Events‘ zu berichten.

Ich freue mich auf die Gottesdienste mit Ihnen.

Johanna Zeuner



Brot für die Welt

"Satt ist nicht genug!" lautet das Motto der diesjährigen Aktion von Brot für die Welt. Sich ausreichend, gesund und vielfältig zu ernähren, ist eine Verheißung Gottes, ein großer Genuss und eine wesentliche Voraussetzung für menschliche Entwicklung. Aber noch immer hungern weltweit über 800 Millionen Menschen. Eine weitere Milliarde wird zwar irgendwie satt, ist aber trotzdem mangelernährt, weil sie mit ihrem Essen zu wenig Nährstoffe zu sich nimmt. Im folgenden Artikel wird eines der geförderten Projekte vorgestellt.

Peru: Die Wiederentdeckung des Wunderkorns

Peru/Huanuco: Eine einsame Gegend. Wie lebt man auf 3.300 Metern Höhe nur von dem, was die steinige Erde hergibt? Die Inkas wussten darauf eine Antwort, denn die außergewöhnliche Geografie Perus zwang sie dazu: Sie bauten auf den steilen Abhängen Terrassen und Bewässerungskanäle, züchteten Lamas und Meeresschweinchen und verfeinerten durch gezielte Auswahl des Saatguts das Andengras zu Quinoa. Die spanische Eroberung war ein traumatischer Einschnitt. Die Eroberer bereicherten sich an den Schätzen der Inkas, verboten den Anbau einheimischer Pflanzen und zwangen die unterworfenen Bauernfamilien dazu, Kühe zu halten und Weizen anzubauen. Das empfindliche Öko-

system der Anden hielt dem nicht stand, die Böden erodierten und die Andenbauern versanken in Armut.

te und des wachsenden Vertrauens. Heute sind die Andenbauern davon überzeugt: Die Quinoa ist das wertvollste Lebensmittel der Region.



Noelia Obeso (vorn im Bild), ist Ernährungsberaterin des Brot für die Welt-Partners Diaconia. Sie berichtet in einer Schulung über gesunde und ausgewogene Ernährung. Teilnehmer sind Frauen und Männer aus der Anden-Stadt Chuquis, Provinz Huanuco, Peru.
Foto: Brot für die Welt/Florian Kopp

Viele ältere Menschen auf dem Land können sich erinnern, in ihrer Kindheit Quinoa gegessen zu haben. Lange Zeit wurde die „Andenhirse“ jedoch nicht mehr angebaut, weil es für Quinoa keinen Markt gab und die nicht veredelten Wildsorten, die die spanische Conquista überlebt hatten, kaum Ertrag brachten. Als die Mitarbeitenden der Organisation Diaconia in der Region die ersten Landwirtschaftskurse anboten, war dies für viele Kleinbauernfamilien die letzte Hoffnung, um der Armut zu entkommen. Sie lernten in den Kursen unter anderem, wie man Quinoa anbaut: Die Pflanze wird nach der Ernte getrocknet und von Hand ausgeklopft. Anschließend muss die Spreu per Hand vom Korn getrennt werden. „Der Nährwert wiegt die Mühe auf“, sagt Noelia Obeso. Doch es dauerte, bis sich die misstrauischen Bauern davon überzeugen ließen. Es war ein langer Prozess der kleinen Fortschrit-

Projektträger:

Diaconia ist das Sozialwerk der Ev.-luth. Kirche in Peru. Die Organisation trägt zur Bekämpfung von Armut und zu einer nachhaltigen Entwicklung bei, insbesondere in ländlichen Regionen. Das von Brot für die Welt unterstützte Projekt richtet sich an 700 Kleinbauernfamilien im Departement Huanuco. In Dörfern werden Schulungen durchgeführt, in denen unter anderem der Anbau von Quinoa gelehrt wird.

Kostenbeispiele: Schulung für 25 Personen zum Anbau von traditionellen Nahrungspflanzen: 40 Euro, 16 kg Quinoa-Samen (reichen für 4 Hektar Land): 128 Euro

Spendenkonto Brot für die Welt,
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10100610060500500500
BIC: GENODED1KDB

Gottesdienste in unserer Region

Dezember 2015		
<i>Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der Herr hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden. Jes 49,13</i>		
6.12.2015 2. Advent	10.30	Lunsen - Familiengottesdienst, Frau Wehrkamp,
	11.00	Oiste, P. Lambertus
	11.00	Thedinghausen- Vorstellungsgottesdienst, Pn. Schley
	19.00	Riede – Adventsmarkt, Pn. Schley
13.12.2015 3. Advent	9.30	Lunsen, Pn. Damm
	9.30	Riede, Pn. Brederke
	11.00	Blender, Pn. Damm
	11.00	Thedinghausen, Pn. Brederke
20.12.2015 4. Advent	9.30	Riede, Pn. Schley
	9.30	Wulmstorf, PiR Dallmeyer
	11.00	Intschede, PiR Dallmeyer
	11.00	Thedinghausen – Gottesdienst mit Krippenspiel, Pn. Schley
Donnerstag 24.12.2015 Heilig Abend	15.30	Blender – Krippenspiel
	15.30	Intschede – Krippenspiel
	15.30	Lunsen – Krippenspiel
	15.30	Riede – Krippenspiel, Pn. Brederke
	15.30	Thedinghausen, Pn. Schley
	17.00	Intschede, Pn. Zeuner
	17.00	Lunsen, PiR Dallmeyer mit Oytener Gospelchor
	17.00	Riede, Diakon Bruns
	17.00	Thedinghausen, Pn. Schley
	18.30	Oiste, Pn. Zeuner
	22.00	Thedinghausen, Pn. Schley
	22.30	Lunsen, Pn. Zeuner
	22.30	Riede, Pn. Müller
	22.30	Blender, P. Frühwald mit Projektchor
25.12.2015 1. Weihnachtstag	11.00	Gottesdienst für die Region in Intschede, Pn. Brederke
26.12.2015 2. Weihnachtstag	10.00	Gottesdienst für die Region in Thedinghausen, Pn. Schley
27.12.2015 1. So. nach dem Christfest	9.30	Gottesdienst für die Region in Lunsen, PiR. Dallmeyer
Donnerstag 31.12.2015 Altjahrsabend	15.30	Emtinghausen, Pn. Schley
	15.30	Lunsen – mit Abendmahl, P. Sievers
	17.00	Thedinghausen, Pn. Schley

	17.00	Oiste – mit Abendmahl, P. Sievers
	18.00	Riede, Pn. Brederke
Januar 2016		
<i>Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. 2.Tim 1,7</i>		
Freitag 1. Januar 2015 Neujahr	17.00	Gottesdienst für die Region in Riede, Pn. Brederke
3. Januar 2016 2. So. nach dem Christfest	11.00	Gottesdienst für die Region in Blender, P. Sievers
10. Januar 2016 1. So. nach Epiphania	9.30	Lunsen, Lektor Knaack
	9.30	Riede, P. Sievers
	11.00	Oiste, P. Sievers
	11.00	Thedinghausen, Lektor Knaack
17. Januar 2016 letzter So. nach Epiphania	9.30	Riede, Pn. Schley
	9.30	Lunsen, P. Sievers
	11.00	Intschede, P. Sievers
	11.00	Thedinghausen, Pn. Schley
24. Januar 2016 Septuagesimae	9.30	Riede, Pn. Brederke
	9.30	Lunsen, PiR Dallmeyer
	11.00	Blender, PiR Dallmeyer
	11.00	Thedinghausen, Pn. Brederke
31. Januar 2016 Sexagesimae	9.30	Riede, P. Sievers
	9.30	Lunsen – Vorstellungsgottesdienst, Pn. Schley
	11.00	Oiste, P. Sievers
Februar 2016		
<i>Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt. Mk 11,25</i>		
7. Februar 2016 Estomihi	09.30	Lunsen, Lektor Knaack
	11.00	Intschede, Lektor Knaack
	11.00	Thedinghausen, Pn. Brederke
	18.00	Riede, Pn. Brederke
14. Februar 2016 Invokavit	9.30	Riede – Begrüßung der Konfirmanden, P. Sievers
	9.30	Lunsen, Lektor Köhler
	11.00	Blender, P. Sievers
	11.00	Thedinghausen, Lektor Köhler
21. Februar 2016 Reminiszere	9.30	Riede, P. Sievers
	11.00	Intschede, P. Sievers
	11.00	Thedinghausen – Vorstellungsgottesdienst, Pn. Schley
	11.00	Thedinghausen, Pn. Brederke
28. Februar 2016 Okuli	9.30	Riede, Pn. Brederke
	9.30	Lunsen, PiR. Dallmeyer
	11.00	Oiste, PiR Dallmeyer
	11.00	Thedinghausen, Pn. Brederke

Da der Gemeinde-Spiegel nur alle 3 Monate herauskommt, kann es zu Änderungen im Gottesdienstplan kommen.
Bitte informieren Sie sich auch in der Tageszeitung oder auf www.kirche-blender.de

Familiennachrichten

Diese Seite ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nur im **gedruckten** Gemeinde-SPIEGEL verfügbar. Wir bitten um Ihr Verständnis.

So erreichen Sie uns

Pfarramt Blender	Auf den Linteln 4, 27337 Blender Pastor Sebastian Sievers Internet: www.kirche-blender.de Pastor Sievers ist bis zum 31.12.2015 in Elternzeit Verlässliche Bürozeiten Pastor Sievers ab Januar 2016: Di., 10.00-13.00 Uhr & Do., 15.00 -17.00 Uhr	Tel.: 0 42 33 / 411 Fax: 0 42 33 / 94 20 63 sebastian.sievers@evlka.de
Pfarrbüro Blender Pfarrsekretärin	Dienstzeiten von Birgit Stöver: Mo., 8.00-11.00 Uhr & Do., 14.00-17.00 Uhr	Tel.: 0 42 33 / 411 kg.Blender@evlka.de
Kirchenvorstand Stellvertretende Vorsitzende:	Vorsitzender: Pastor Sebastian Sievers Blender: Gerhard Winter Intschede: Jan-Hendrik Brand Oiste: Alfred Grieme	Tel.: 0 42 33 / 411 Tel.: 0 42 33 / 70 4 Tel.: 0 42 33 / 18 51 Tel.: 0 42 33 / 12 02
Küsterinnen	Blender: Margret Claus (316), Iris Meyer (8136), Adda Wahlers (95182), Heidrun und Helmut Wiehr, (1458), Irma Freese (1884), Renate Thies (347) Intschede: Dunja v. Ahsen (942071), Birgit Ernst (225), Tanja Holle (8189) Oiste: Ingrid Dunker (1493)	
Friedhofswärter/in	Blender: Julia Klahr-Grieme & Hajo Grieme Oiste: Ingrid Dunker	Tel.: 0 42 33 / 94 29 70 Tel.: 0 42 33 / 14 93
Friedhofsverwaltung	Blender: Elke Kleen Oiste: Annette Wittenberg	Tel.: 0 42 33 / 81 56 Tel.: 0 42 33 / 14 98
Stiftung „Aus Liebe zum Ort“	Vorsitzender des Stiftungsrates: Henning Schrader Stiftungskonto: KSK Verden IBAN DE33 29152670 0019 9240 00	Tel.: 04233/1753
Spendenkonto der Kirchengemeinden	KSK Verden IBAN DE90 29152670 0010 0325 63 (Bitte geben Sie die Kirchengemeinde und ggf. den Zweck an.)	

Wir treffen uns im Gemeindehaus

Kindergottesdienst	Monatlich Samstag 15-17 Uhr, Kirche Blender	Tanja Holle Petra Weimer-Schmidt	Tel.: 0 42 33 / 81 89 Tel.: 0 42 33 / 98 24 32
Posaunenchor Blender/Lunsen	Mittwoch, 19.30 (Probe: Grundschule Morsum) Leitung: Erich Hustedt		Tel.: 0 42 04 / 68 98 23 4
Gitarrengruppe Saitenklang	Mittwoch, 19.30 - 20.30 Uhr Leitung: Petra Holsten		www.saitenklang-blender.de Tel.: 0 42 33 / 463
Kirchenchor	Dienstag, 20.00 - 21.30 Uhr, Leitung: Marietta Bohlmann		Tel.: 0 42 33 / 94 22 11
Liturgischer Männerchor	Proben nach Vereinbarung, Leitung: Günter Bode		Tel.: 0 42 58 / 355

Hier finden Sie Hilfe

Diakonisches Werk Kirchenkreis- Sozialarbeit Frau Walter	Hinter der Mauer 32, 27283 Verden Sprechzeiten und Termine nach Vereinbarung Außerdem regionale Sprechstunden im Gemeindehaus Lunsen	Tel.: 0 42 31 / 80 04 30 email:dw.verden@evlka.de
Suchtberatungsstelle	Hinter der Mauer 32, Verden; Do. 13 - 16.30 Uhr	Tel.: 0 42 31 / 8 28 12
Seelsorge	www.Chatseelsorge.de oder Telefonseelsorge:	Tel.: 08 00 / 11 10 11 1
Kinder- und Jugendtelefon	Rat und Hilfe, Montags bis Freitags 15-19 Uhr	Tel.: 08 00 / 11 10 33 3
Caritas-Beratungsstelle (katholisch)	Schuldner- & Schwangerschaftskonfliktberatung Andreaswall 11, 27283 Verden	Tel.: 0 42 31 / 56 55
Diakonisches Warenhaus „Kramerei“	Braunschweiger Str. 31 27321 Thedinghausen Mo. und Do. 8.30-11.30 Uhr und Do. 15-18 Uhr Spenden: KSK Verden (BLZ: 291 526 70) Konto: 195 33 33 0 „Diakonisches Warenhaus“	

Das Letzte

Wie fanden
Sie meine
Predigt?



Sie haben wieder
nicht gegen die
Falschheit von
Frau Müller und
den Hochmut von
Herrn Schulze und
die Heuchelei in
unserer Gemeinde
gewettert.



Fräulein Martha
merkt sich
immer genau,
worüber ich nicht
geredet habe.



Es war einmal in der Gemeinde Blender

Einleitung



Liebe Heimatfreunde,

Mit dieser Ausgabe des Gemeinde-Spiegel Blender setze ich meine neue Serie „Die alten Häuser in der Gemeinde Blender“ fort.

Auf meinen letzten Aufruf hin, meldete sich Familie Asendorf aus Einste bei mir, die bei sich zu Hause noch

ein altes Bild vom Hof Büssenschüttstraße 8 in Einste gefunden hatten. Dieses Foto ist auf den nächsten Seiten zu finden. Wenn Sie bei sich zu Hause in alten Fotoalben oder -kisten ebenfalls noch alte Aufnahmen von

Ihrem Haus / Hof besitzen, können Sie mich gerne anrufen, damit ich für das Fotoarchiv Alt-Blender eine Kopie erstellen kann.

Zum Schluss möchte ich noch auf den neuen historischen Kalender der Gemeinde Blender aufmerksam machen, der in diesem Jahr bereits zum elften Mal erscheint. Mit insgesamt 24 Bildern wird ein breites Spektrum an historischen Bildern aus der gesamten Gemeinde Blender gezeigt. Der Kalender ist ab sofort an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Alle Bilder dieser Ausgabe finden Sie wie immer auf meiner Homepage www.alt-blender.de.

Volker Wolters

Alte Häuser



Foto: Paul Baalk, Blender

Bäckerei Baalk - Mühlenberg 12 (1964) - Baalk

Das Foto zeigt das ursprüngliche Wohn- und Geschäftshaus ohne die zwischenzeitlich erfolgten Umbauten. Damals gab es sogar einen kleinen Vorgarten. An dieser Stelle wurde die neue Sitzgelegenheit gebaut.



Foto: Margarete Mooslehner, Andershausen

Bauernhof - Seestedt 5, Blender (um 1912) - Jeggie

Die Hausinschrift lautet: „Ratje Wolters Becke Wolters geb. Ohrdes 1892“. Der Hausname lautet „Griems“. Der Name geht zurück auf einen Dietrich Grieme, der am 22. Januar 1694 hier verstorben ist. Die heutige Scheune (links) war damals noch nicht erbaut.



Foto: Johann Bothe, Adolfshausen

Bauernhof - Adolfshausen 1, Holtum-Marsch (um 1940) - Bothe

Die alte Hausinschrift lautete: „Wo der Herr nicht daß Haus bauet, so arbeiten umsonst die daran bauen
Wenn der Herr nicht die Stadt behütet, so wachet der Wächter umsonst Johann Hermann Tiemann und seine Frau Margarethe geborne
Ettelmanns. Anno 18 27 D 13. July



Foto: Erich Asendorf, Einste

Bauernhof - Büssenschüttstraße 8, Einste (um 1920) - Asendorf

Der Hausname lautet „Buschmann Hus“. Dieser Hausname geht auf einen Johann Buschmann zurück, der 1647 hier gewohnt hat.



Foto: Eleonore Rott, Intschede

Die Mühle in Intschede - Hafenstraße 9 (1956)

Erntefest in Hiddestorf 1954



Foto: Elfriede Rahlmann, Hiddestorf

hinten stehend v. l. n. r.

Hugo Siegler, Gerhard Hillmann, Johann Hillmann, Herbert Brüns, Else Susan, Willi ?

vorne stehend v. l. n. r.

Irene Ritz verh. Siegler, Hilde Siegler, Greta Mehlhop verh. Wigger, Werner Meyer, Elfriede Meyer verh. Rahlmann, Hedwig Sawatzki

Konfirmation in Blender am 26. Mai 1974

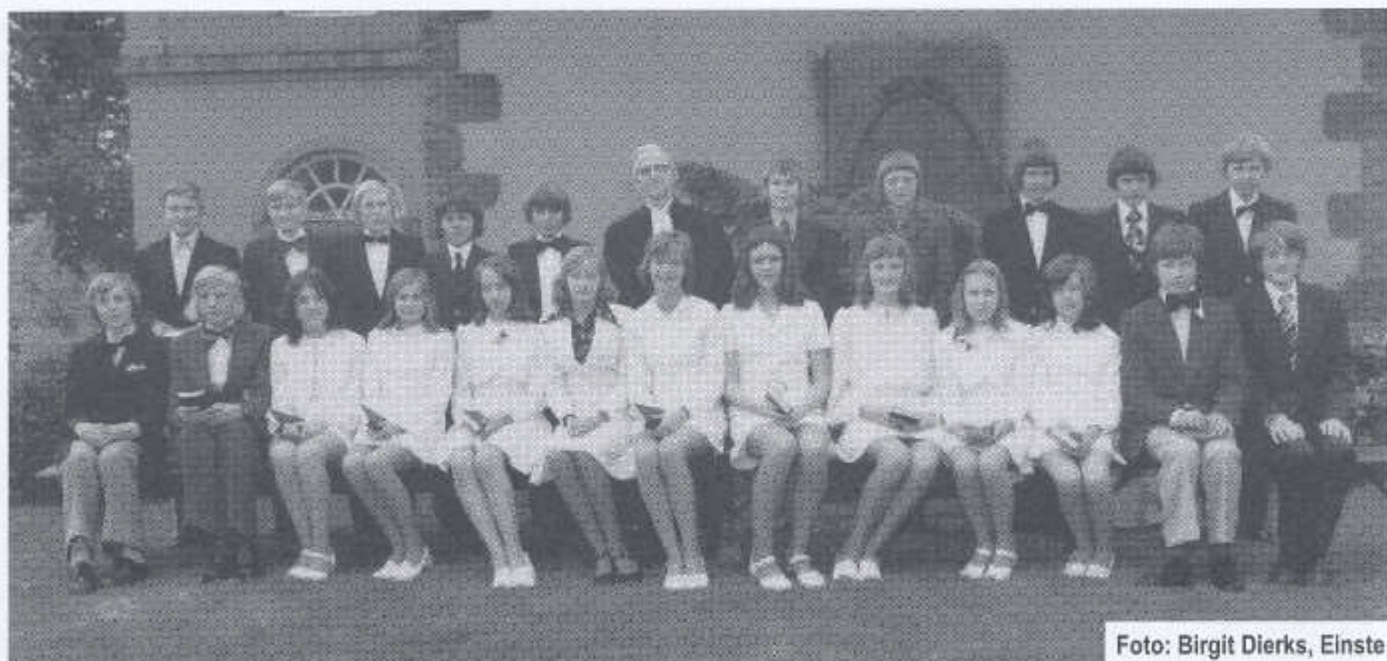


Foto: Birgit Dierks, Einste

hinten stehend v. l. n. r.

Klaus Steimke (Verden), Heinrich Meyer (Oiste), Ralf Bostelmann (Blender), Harald Oelkers (Hiddestorf), Rudolf Habighorst (Hiddestorf), Pastor Wilhelm Rott, Detlef Lucks (Blender), Uwe Kersten (Holtum-Marsch), Herfried Lange (Blender), Heinz Wigger (Hiddestorf), Jürgen Holste (Laake)

vorne sitzend v. l. n. r.

Klaus Wortmann (Hiddestorf), Harald Kuhlenkamp (Hiddestorf), Elke Bormann verh. Radeke (Holtum-Marsch), Hannelore Freese verh. Fastenau (Laake), Gudrun Krüger (Oiste), Anke Meyer verh. Heemsoth (Oiste), Gerlinde Asendorf verh. Nienstedt (Oiste), Birgit Freese verh. Dierks (Einste), Ulrike Baumeister verh. Lüers (Blender), Elvira Wolters (Varste), Marion Freese verh. Heeren (Adolfshausen), Bernd Stelter (Blender), Harald Wacker (Laake-Esch)

Die Idee des „Laternenonkels“ Fritz Prigge wird 60 Jahre alt:

Anfang der 1950er Jahre gab es bereits in Verden die ersten großen, mit Musik begleiteten Laternenumzüge. Der damalige Brandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Blender, Fritz Prigge dachte sich: „Sowas können wir in Blender auch auf die Beine stellen.“

Im Jahr 1955 war es dann soweit. Die Freiwillige Feuerwehr organisierte das erste große Laternenfest in Blender. In der beginnenden Abenddämmerung trafen sich an der damals neu erbauten Volksschule in Blender (heutiger Kindergarten) viele Einwohner aus Blender und Umgebung. Mit musikalischer Begleitung des Verdener-Trompeten-Orchesters unter der Leitung von Gustav Horn führte der Umzug durch die Straßen von Blender, vorbei an den liebevoll mit Windlichtern und Laternen geschmückten Vorgärten, und endete zum Abschluss wieder bei der Volksschule.

Zur Erinnerung an diesen Tag erhielt

jedes Kind eine kleine Tüte mit Süßigkeiten. Die Musiker spielten anschließend noch in der Gastwirtschaft Rode auf und die Erwachsenen ließen dort den Abend in gemütlicher Runde ausklingen.

Drei Jahre später wurden die Teilnehmer mit einem Feuerwerk überrascht, dass noch heute zum Abschluss des Laternenfestes abgebrannt wird.

In den folgenden Jahren wurde das Laternenfest immer größer und bekannter und zog immer mehr Besucher an. Mit dem Bau der neuen Grundschule in Blender 1971 begann und endete der Umzug an dieser Stelle.

1981 wurde der Endpunkt an den Blender See verlegt.

Das Verdener-Trompeten-Orchester spielte nur in den ersten Jahren auf dem Laternenfest. Seit 1957 bis heute wird das Laternenfest musikalisch vom Spielmannszug Blender unterstützt. Anfang der 1980er Jahre spielte kurzzeitig auch die Kapelle von Horst Wenzel während des Um-

zuges.

Ab 1985 bis heute ist die Varster Hobbykapelle unter der Leitung von Heinrich Bormann als zweite Musikgruppe neben dem Spielmannszug dabei. Seit 1981 spielen zum Abschluss des Umzuges die Brüder Stelter sowie befreundete Musiker in den Laternenbooten auf dem Blender See.

Alle Musikgruppen unterstützen den Laternenumzug, indem Sie sie auf ihre Gage verzichten. Nach einer Anzeige in der Verdener Aller-Zeitung aus Oktober 1954 gab es bereits in diesem Jahr in Blender ein Laternenfest mit Umzug, welches allerdings von den Vereinen der Gemeinde Blender und einem Festwirt ausgerichtet wurde. Es fand wohl in einem kleineren Rahmen statt. Die nachfolgenden Bilder stammen wahrscheinlich aus dem Jahr 1955.

Quellen:

- Festschrift der Freiw. Feuerwehr Blender 2002
- Befragung von Einwohnern



Foto: Etta Röpe, Blender



Siegfried Schmidt
Rundumservice für Fenster & Türen
Einstellungen / Reparaturdienst
 Tel.: 0 42 33 / 15 92 Mobil: 0173 / 45 29 591

*Kompetent
und Gut!*

Alle Jahre wieder...

Wie wär's mit unserem
Klassiker?

...3 Tage WIEN?

- 3 Sterne City-Hotel
- Flüge ab / bis Hannover mit Air Berlin
- Verlängerung möglich
- buchbar von Januar bis Oktober 2016
- auch als Geschenkgutschein



ab € 219,-



Auch andere Städtereisen zu Top-Preisen!

Hinein in den Sommer 2016. Tolle Ziele, tolle Preise, toller Urlaub. Kataloge hier bei uns:



TRAVEL Star



Reisebüro Blender • Nina Berger
 Blender Hauptstraße 16 • 27397 Blender
 Tel 04233 - 1771 • Fax 04233 - 1454
 info@reisebuero-blender.de • www.reisebuero-blender.de

Dipl.-Bauingenieur Josef Hahn
 Intscheder Dorfstraße 27
 27337 Intschede

Tel.: 0 42 33 - 81 28
 Fax: 0 42 33 - 81 29
 E-Mail: josef.hahn@ingma.de



Beratende Ingenieure
HAHN
 Ingenieurbüro für Bauwesen
 Beratung • Planung • Statik
 Bauüberwachung

Wir machen das!

Fotothema: Laternenumzug in Blender

Fotos: Manfred Meier





Wann ist ein Geldinstitut
gut für die Region?

Wenn sein Engagement
so vielfältig ist wie die
Region selbst.



Die Kreissparkasse Verden fördert gesellschaftliches Engagement im Landkreis Verden. Sie unterstützt eine Vielzahl von Projekten und Aktionen. Das ist gut für den Landkreis und für die Menschen in der Region. www.gut-fuer-deutschland.de

Kreissparkasse Verden.
Gut für den Landkreis Verden.

EU-Importe mit enormem Preisvorteil! Wunschbestellungen – speziell FORD/ weitere Marken sind möglich.

• Vertrauen Sie auf unsere über 20-jährige Erfahrung
als EU-Importeur aller Marken

• Neuwagenwunschbestellung

• Finanzierung und Leasing
über Santanderbank möglich.

• KFZ-Meisterbetrieb

• Wartung und Reparatur aller Fabrikate, speziell Ford

• Unfallreparatur • Leihwagen

• Klimaanlage-Service • Reifenservice

• Elektrische Achsvermessung

Kostenloser Hol-
und Bringservice

NEU
TÜV + AU
täglich

Höchstpreise bei Inzahlungnahme

Der neue Focus

NEUWAGEN: Focus Sport Turnier Ecoboost 1,0



92 kW (125 PS), 5 km, 6-Gang-Getriebe, Klimaautomatik, Leichtmetallfelgen, Relling silber, Winterpaket, Sitzheizung, Frontscheibenheizung, CD, USB, metallic, ESP, Tel.-Bluetooth, Sportsitze

nur **17.900,-**

Kraftstoffverbrauch (l/100km) innerorts: 5,8 l, außerorts: 4,2 l, kombiniert: 4,8 l, CO₂-Emissionen kombiniert 110 g/km, Effizienzklasse B

NEUWAGEN: B-Max Trend 1,6 Automatik



77 kW (105 PS), 5 km, Navigationssystem, Sitzheizung, Frontscheibenheizung, Klima, Bordcomputer, ESP, 7x Airbag, NSW, uvm., versch. Metallic-Farben

nur **16.700,-**

Kraftstoffverbrauch (l/100km) innerorts: 8,6 l, außerorts: 5,1 l, kombiniert: 6,4 l, CO₂-Emissionen kombiniert 149 g/km, Effizienzklasse D

Weitere Gebraucht-, Jahres-
und Neuwagen auf Lager!

www.autohaus-althausen.de
Eine Werkstatt – alle Marken

ALTHAUSEN
autohaus

Rufen Sie an:
0 42 33 / 3 42
Inh. Bernd Omer
Wulmstorfer Str. 31 • Morsum

VORPRUNG

ist, wenn auch die Versicherung
perfekt passt



schöner wohnen - wir helfen Ihnen

www.raumundobjekt.net
Blender Hauptstr. 30 • Blender • 04233/92966

raum & objekt
möbel küchen

CATERING SERVICE **Mamma mia!** PIZZERIA
Meierkamp 1 • Blender
Tel. 0 42 33 / 98 21 00

Für Ihre Weihnachtsfeier,
ihr Betriebsfest,
ihr Jubiläum oder Empfang

Catering vom Mamma mia!

VGH Vertretung Thomas Röpke
Blender Hauptstr. 14
27337 Blender
Tel. 04233 295 oder 94005 Fax 04233 1678
www.vgh.de/thomas.roepke
thomas.roepke@vgh.de

Finanzgruppe

fair versichert
VGH



Foto: Ulla Gefeke, Blender



Foto: Elisabeth Brylla, Bremen



Foto: Elisabeth Brylla, Bremen



Foto: Heinz-Hermann Bohlmann, Blender



Foto: Heinz Böhlke, Einste

60 Jahre Laternenfest in Blender

Freiwillige Feuerwehr Blender 2015

Blender feiert sein 60. Laternenfest:

Das alljährliche Laternenfest ist Blender eine Veranstaltung, die über die Grenze der Gemeinde bekannt ist. Das Laternenfest wurde von der Feuerwehr Blender ins Leben gerufen und besteht seit 60 Jahren.

Mit Laternen und Fackeln geht es durch den Ort. Für die musikalische Begleitung sorgen die Varster Hobbykapelle und der Spielmannszug Blender.

Die geschmückten Häuser und Gärten und der Abschluss am Blender See mit den geschmückten Booten und, in diesem Jahr zum ersten Mal, mit einer Lichterkette auf dem See sorgen für die besondere Atmosphäre in Blender.

Zum Abschluss spielen die Musiker

um Manfred Stelter auf dem See und es gibt für jedes Kind eine kleine Überraschung.

Wir möchten uns bei allen Anwohnern, den Musikern und allen Beteiligten bedanken, die in den vergangenen Jahren zum Gelingen des Laternenfestes beigetragen haben.

Feuerwehr aktuell: Die Einsätze der Feuerwehr Blender in diesem Jahre waren zum überwiegenden Teil Technische Hilfeleistungen.

Die Hilfeleistungen erstreckten sich



von der Wasserversorgung für den Blender See über die Beseitigung von Sturmschäden bis zu schweren Verkehrsunfällen mit tödlichem Ausgang. Bei Verkehrsunfällen in unserem Bereich sind immer zwei Fahrzeuge der



Feuerwehr mit einem Hilfeleistungssatz mit hydraulischer Schere und Spreizer vor Ort.

Deshalb wird die Feuerwehr Blender auch zu Verkehrsunfällen in ganzen Samtgemeindegebiet gerufen.

Neben der Feuerwehr Blender hatten die Feuerwehren in Thedinghausen und in Schwarme einen Hilfeleistungssatz.

Zu folgenden Einsätzen mussten die Feuerwehrleute ausrücken:

10.01.2015 Sturmschaden Seestedt,
27.01.2015 Verkehrsunfall in Riede,
04.02.2015 Autobrand in Morsum,
31.03.2015 Sturmschäden in Blender,
16.08.2015 totes Kalb aus der Weser geborgen, 14.09.2015 Verkehrsunfall zwischen Martfeld und Schwarme, 25.09.2015 Verkehrsunfall in Horstedt.



Freiwillige Feuerwehr Blender 2015



Der TSV Blender sucht ab sofort Übungsleiter/in für folgende Gruppen:

Funktionsgymnastik / Senioren, Trainingszeiten immer montags von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Body & Step (Bauch, Beine, Rücken, Po/Aerobic/Step Aerobic), Trainingszeiten immer montags von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr.

Trainingsort: Vereinsheim TSV Blender, Lahwischenweg, 27337 Blender.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich bitte bei Herfried Lange, E-Mail: helable@aol.com oder Bernd Fehmer, E-Mail: ffblender@me.com

 **Böhlke** GmbH

**Seestedt 7
27337 Blender**

Tel. 0 42 33 / 17 01

Fax 0 42 33 / 15 98

Mobil 01 72 / 8 46 52 36

- Fuhrunternehmen
- Containerdienst
- Tieflader-Transporte
- Erd-/Abbrucharbeiten
- Mutterboden, Sand
- Kies, Schotter, Splitte
- Regenwasserschächte
- Lieferung und Einbau



Start in den Herbst mit einem schönen Schulfest in Blender und Pausencafe' des Schulfördervereins:

Die Grundschule in Blender hat unter der Leitung von Frau Johannes am Freitag, den 9.10. nachmittags zu einem Herbstfest in die Turnhalle der Schule eingeladen.

Alle Klassen haben zwei Beiträge in den Wochen seit Schulbeginn nach den Sommerferien eingeübt und diese nun in einem schön ausgearbeiteten Programm präsentiert.

Mit Gesang, Tanz und kleinen Theaterstücken, die sehr liebevoll einstudiert worden sind, haben wir einen schönen Nachmittag verbracht. Für die Pause hat sich der Schulförderverein der Grundschule Blender um Kaffee, Tee und Kaltgetränke gekümmert,

die gegen Spenden ausgeschrieben



wurden. Viele freiwillige Eltern haben im Vorfeld Kuchen gebacken und gespendet, so dass sich jeder aus einem reichhaltigen Kuchenbuffet etwas aussuchen konnte.

In der Aula waren Sitzgelegenheiten und auch Stehtische aufgebaut, und in gemütlicher Atmosphäre gab es viele interessante Gespräche.

Der Schulförderverein konnte mit dieser Aktion wiederum einiges an Spenden sammeln, denn wir wollen die Sandkiste der Schule gern mit einem Sonnensegel bestücken.



Der neue historische Kalender der Gemeinde Blender erscheint rechtzeitig zum Weihnachtsfest

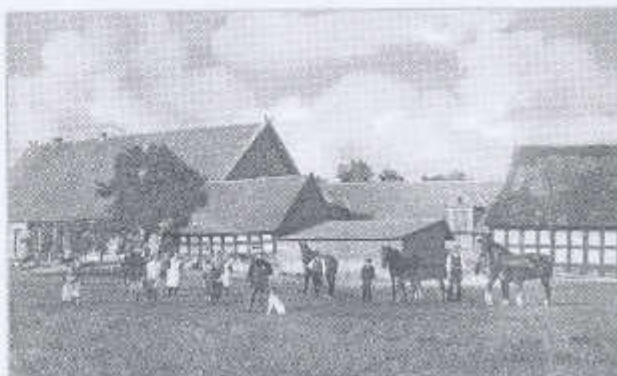
Es ist mal wieder soweit: zum elften Mal in Folge erscheint der beliebte Bildkalender mit historischen Motiven aus der Gemeinde Blender. Volker Wolters hat aus seinem umfangreichen Bildfondus hierfür viele schöne und interessante Bilder ausgewählt. Realisiert wurde der Kalender erneut von der Kalender Manufaktur Verden.

„Auch in diesem Jahr ist der Kalender von der Gestaltung her an die vorherigen Exemplare angelehnt“, erläutert Volker Wolters. Es werden Motive aus der gesamten Gemeinde Blender gezeigt. Zu sehen sind zum Beispiel Bilder vom Erntefest in Blender 1952, ein Gruppenbild der ehemaligen Blender Volkstanzgruppe „Bunter Reigen“, ein Schützenumzug in Intschede 1965, ein altes Bild der Hofstelle „Oister Laake 8“ sowie viele weitere interessante Motive, welche den jeweiligen Monaten angepasst sind.

Der Kalender hat sich mittlerweile zu einem Sammlerobjekt entwickelt: „Selbst wenn die Monate abgelaufen sind, könnte sich jeder über die einzelnen Motive noch freuen“ so Volker Wolters.

Der Kalender im DIN A3-Querformat ist ab sofort in der Blender Filiale der Bäckerei Baalk, der Sparkasse Blender sowie bei Ingrid Hustedt, Seestedter Weg 13 und Volker Wolters, Hoher Weg 7, zum Preis von 18,00 EUR erhältlich.

Wer noch weitere interessante Bilder aus der Gemeinde Blender besitzt, die in einem der nächsten Kalender gezeigt werden könnten, wendet sich am besten an Volker Wolters, Telefon 04233 942813.



Historische Ansichten
aus der Gemeinde

BLENDER

Ein Bildkalender
für das Jahr 2016

KiGa

Ein neuer Anstrich:

Über 13 Jahre ist es her, dass die Wände der Bärengruppe im Kindergarten Blender gestrichen wurden. Das wollen wir ändern, dachten sich die Erzieherinnen Sandra Horn und Hanna Bormann zu Beginn des neuen Kindergartenjahres und ein Plan wurde geschmiedet. Zwei Gruppenräume und der Flur brauchen neue Farbe. Ein ehrgeiziges Projekt, denn viel Zeit haben wir dafür nicht. Aber zusammen mit den Eltern schaffen

wir das. Ein Samstag wurde festgelegt, die Farbe bestellt und die Eltern um Mithilfe gebeten. Dann konnte es losgehen. Sandra, Hanna und selbst Anke, die Raumpflegerin, waren da, um erste Vorarbeiten am Freitagnachmittag zu erledigen. Auch Finia's Papa, Jens Bihler, nahm sich Zeit und stand mit seinem Wissen als Maler von Anfang an mit gutem Rat und tatkräftiger Unterstützung zur Verfügung. Schon am Freitag wurde bis spät am Abend gearbeitet.

Früh am Samstagmorgen ging es weiter. Zusammen mit eini-

gen Eltern wurde gestrichen, was die Pinsel hergaben. Und mit viel Fleiß und den ein oder anderen guten Tipp vom Maler erstrahlten die Wände der Bärengruppe am Nachmittag in hellen, freundlichen Farben. Erschöpft waren sich alle einig, die Mühe hat sich gelohnt. Mit Freude sahen wir am Montagmorgen erstaunte Kinder Augen und hörten ein leises, allseits gemurmertes „ooh“ schon beim Ausziehen der Jacken. Einen herzlichen Dank den überaus engagierten Erzieherinnen und den vielen helfenden Händen, ohne die das Projekt nicht gelungen wäre.

Nachruf Wilhelm Bohlmann

Die Gemeinde Blender trauert um Wilhelm Bohlmann, der am 18.10.2015 verstarb.

Wilhelm Bohlmann hat sich über viele Jahre als „Mädchen für alles“ im Kindergarten Blender und als Badeaufsicht am Blender See für die Allgemeinheit eingesetzt. Beides lag ihm stets am Herzen. Für sein Wirken sind wir ihm zu großen Dank verpflichtet.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Gemeinde Blender

Rolf Thies

Bürgermeister



Fahrschule in Blender unter neuer Leitung

„Harry, fahr den Wagen vor.“

Wer von uns (älteren) kennt nicht diesen Spruch aus der Fernsehserie Derrick. Und nie war er besser anwendbar als in unserer Fahrschule, die Harry Geils seit 30 Jahren als Zweigstelle in Blender betrieben hat. Soviel vorweg: Als Fahrlehrer wird er uns—wenn auch spürbar weniger—bei der Fahrschule Arne Rösch erhalten bleiben.

„Es ist jetzt genau die richtige Zeit, etwas kürzer zu treten.“ so Harry. Gesagt, getan: Mit Arne Rösch und seinem Team fand er Nachfolger, die beste Qualifikationen mitbringen. „Aber ganz aufhören kommt noch nicht in Frage; meine Hauptstelle in Martfeld (seit 32 Jahren) wird weiter

geführt. Auch die Unterrichte nach Vereinbarungen und die Prüfungsorte in Verden und Syke bleiben bestehen; aber wie schon angemerkt: Ich bleibe Blender erhalten und werde theoretische und praktische Ausbildungen als Fahrlehrer weiter durchführen.“

Die Fahrschule Arne Rösch bietet die Ausbildungsklassen B, BE und (das ist neu in Blender) alle Zweiradklassen A, A2, A1, AM und Mofa an. Arne Rösch (51 Jahre) ist seit 23 Jahren selbständig und seit 1987 Fahrlehrer der Klassen BE und A. In den Geschäftsstellen Verden, Kirchlinteln und Blender wird er von Coco Röwer, Fahrlehrerin der Klassen BE

und A sowie in der Verwaltung von Petra Rösch unterstützt. Die theoretischen Unterrichte finden neben 2x in Verden in Kirchlinteln und **Blender immer Montags von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr (Büro ab 18.30 Uhr)** statt. Sein Ausbildungsfuhrpark kann sich sehen lassen:

Mit Golf 7 und im Zweiradbereich mit Yamaha MT 07 und MT 125 (alle mit ABS) ist er immer auf dem neuesten Stand der Technik.

Unter www.fahrschule-roesch.de oder E-Mail: arneroesch@yahoo.de oder Handy 0172/4052992 gibt es alle weiteren Infos und Kontaktmöglichkeiten.




**TIERARZTPRAXIS
WULMSTORF** 
Dr. Angela Reinecke

Mühlenweg 16 Telefon 04233 942328
27321 Thedinghausen Mobil 0162 3626944

Sprechzeiten

Montag bis Freitag 09–12 * 16–18 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin!

www.Tierarztpraxis-Wulmstorf.de

Handball im TSV Weserstrand Intschede:

Die Saison 2015/2016 ist im Spielbetrieb. 5 bis 6 Spieltage sind gespielt und die Zwischenbilanz der Intscheder Mannschaften kann sich sehen lassen.

1.Herren, Spielklasse Regionsoberliga:

Der Kader der letzten Saison blieb zusammen und wurde mit Oldie Jens Partenheimer und den beiden 18 jährigen Youngster Luca Kastens und Enno Wigger erweitert. Trainer Henning Penzek war mit der Saisonvorbereitung zufrieden, was sich dann auch bei den ersten Spielen zeigte. Nach 5 Spielen mit 8:2 Punkten auf Platz 2 der Tabelle.

2.Herren, Spielklasse Regionsliga:

Nach dem Aufstieg in der letzten Saison wusste man nicht genau, wie stark die höhere Spielklasse ist. Doch nach 6 Spielen mit 6:6 Punkten ist man sehr zufrieden. Das Team um Spielertrainer Jens Behrens hat noch mit einigen Verletzten zu kämpfen und hofft einen guten Mittelplatz zu halten.

1.Damen, Spielklasse Regionsoberliga:

Der neue Trainer Axel Blume aus Weyhe hat die Damenmannschaft gut in die Saison gebracht. 8:2 Punkte, wobei man das Spitzenspiel gegen den Topfavoriten Bruchhausen/Vilsen nach großem Kampf nur knapp verloren hat, sind ein Klasse Start in die Saison. Einige neue taktische Veränderungen machen sich

schon bemerkbar. Das größte Problem war die Torwart-Frage vor der Saison! Stammkeeperin Bianca Rahlmann musste nach einem Handbruch operiert werden. Erst 2 Tage vor dem ersten Saisonspiel konnte man mit Stefanie Menke aus Syke eine Torfrau verpflichten. Steffi hat sich schnell an das Team gewöhnt

desliga Mitte:

Im ersten Spiel standen dem Trainergespann Michele Dahlendorf/ Luisa Hahn nur 8 Mädels zur Verfügung und es gab in Celle eine unnötige Niederlage. Doch danach läuft es. In den 3 Siegen gegen Germania List, BW Hildesheim und HSG Delmenhorst zeigten die Intscheder Mädels



Trikots gesponsort von der Firma Heide Bau GmbH aus Intschede.

und ist ein großer Rückhalt in der Abwehr!

2.Damen, Spielklasse Regionsklasse:

Auch die 2 Damen ist gut in die Saison gestartet. Mit 4:2 Punkten ist Trainer Harry Behlmer zufrieden. Personell sieht es dieses Jahr auch gut aus und so hofft er an der Tabellenspitze mitzuspielen!

Weibl. A-Jugend, Spielklasse Lan-

was sie können! Das Saisonziel lautet auch klar oben mitspielen, obwohl der Kader überwiegend aus jüngem Jahrgang besteht!

Weibl. B-Jugend, Spielklasse Regionsliga:

Schade das unsere B-Jugend die Qualifikation zur LL so unglücklich verpasst hat. So stark wie sie jetzt aufspielen, hätte man da gut mitspielen können. Alle 3 Spiele in der RL wurden klar gewonnen, 6:0 Punkte auf dem Konto. Trainer Daniel Sonnemann hat den Meistertitel als Ziel im Visier!

Weibl. C-Jugend, Spielklasse Vorrunde / jetzt Regionsliga:

Die Mädchen der MSG Intschede/Morsum konnten sich in der Vorrunde klar mit 3 Siegen durchsetzen. Nach den Ferien beginnt die Hauptrunde in der Regionsliga.

Weibl. D-Jugend, Spielklasse Vorrunde / jetzt Regionsliga:



Trikots gesponsort von der Firma Dankleff Optik aus Mahndorf.



Auch die w.D-Jugend MSG Morsum/Intschede um Trainer Marco Volmert gewann alle 3 Vorrundenspiele und spielt jetzt auch in der Hauptrunde in der Regionsliga mit.

Männl. D-Jugend, Spielklasse Vorrunde / jetzt Regionsklasse:

Trainer Leif Tell hat noch eine Menge Arbeit vor sich. Die MSG Intschede/Morsum hat sich gerade neu zusammengefunden. Viele neue Jungs

sind dabei. Der Kader ist momentan mit 15 Jungs gut besetzt. Die Spieler entwickeln sich auch ständig weiter und so hofft man in der Hauptrunde auch noch einige Siege einzufahren! Im November wird die Mannschaft beim Handballbundesligaspiel TSV Hannover-Burgdorf gegen Stuttgart als Einlaufkids mitmachen! Die E-Jugend und die Minimannschaft tragen in dieser Saison meh-

rere Tagesturniere aus um sie an den Handballsport ran zu führen. Ergebnisse gibt es bei diesen Spielen nicht!

Wer Lust hat bei den Intscheder Handballern mitzumachen, hier die Kontakte:

Erwachsene: Frank Oetting 015155547454, Jugendliche: Sandra Witzschke 04233-942766.

Das Portrait



Name: Simon Hinz

Alter: 15 Jahre

Geboren in: Bremen

Beruf: Schüler am Domgymnasium

ich esse gerne: Pfannkuchen

Hobbys: SV Werder Bremen, Freunde treffen, Fußball spielen

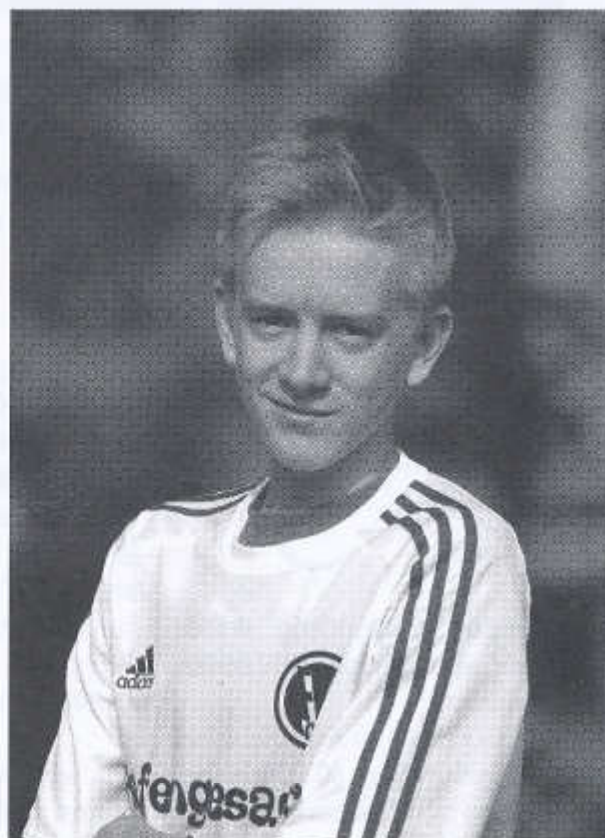
Vorbilder: Mats Hummels

Verein: FC Verden 04

Position: Innenverteidiger

Erfolge: Nominierung für die NFV-Auswahl 2013, Landesligameister 2015, 3. Platz Niedersachsenmeisterschaft

Zukunftswünsche: Aufstieg in die Niedersachsenliga





Wir, das Orga-Team für das Fest der Vereine „Blender er-leben“, sagen **DANKE**. Danke für die sehr gute Resonanz durch die Vereine in der Gemeinde Blender und für die tollen Präsentationen und Ideen. Und wir sagen Danke für den breiten Zuspruch in der Bevölkerung. Alle haben dazu beigetragen, dass wir ein gelungenes Fest veranstalten konnten.



Die Gruppe Saitenklang würde sich über eine stimmliche Verstärkung freuen:

Wir sind 10 Frauen im Alter zwischen Mitte 30 und Anfang 60. Unser gemeinsames Hobby ist das Singen mit entsprechender musikalischer Begleitung (Gitarre, Trommel, Flöte).

Wir treten gerne auf und präsentieren unser Können zu ganz verschiedenen Anlässen, um auf diese Weise anderen Menschen eine Freude zu bereiten. Da wir bei unseren Auftritten selten in voller Personenzahl erscheinen können – sei es nun aus familiären, beruflichen oder anderen Gründen – würde der Gruppe eine weibliche Verstärkung gut tun.

Wer sich im Vorfeld über uns informieren möchte, der findet unter www.Saitenklang-Blender.de alles Wissenswerte. Wer sich vorab akus-

tisch ein Bild von uns machen möchte, kann dies mit Hilfe unserer CD „Sternenlicht im Dunkel“ oder bei einem Besuch auf dem Verdener Weihnachtsmarkt tun, denn dort treten wir am 29.11.2015 um 13:00 Uhr auf.

Interesse? Für weitere Fragen bzw. einen unverbindlichen Besuch bei einem unserer Übungsabende steht Petra Holsten, Telefon 04233-463 gern zur Verfügung.

Weihnachtsmarkt an der Blender Mühle:

Auch in diesem Jahr wird der dritte Advent wieder ein Anziehungspunkt für viele Gäste aus nah und fern. Anbieter von Bastelarbeiten, Schmuck, Gebäcken und weihnachtlichem Allerlei, die Bewirtung (Mittagessen, nachmittags Kaffee- und Kuchentafel), Tombola und Mettwurstknobeln sowie das Kinderkarussell, welches den Kindern wieder den ganzen Tag zur Verfügung steht; der Ernte- und Mühlenverein hat wieder ein tolles, buntes Programm zusammengestellt, damit Groß und Klein bei hoffentlich guten, winterlichem Wetter an der Blender Mühle einen schönen Advent verbringen

können. Weiter im Programm stehen an die Auftritte der Kindergartenkinder und



des Posaunenchores. Auch der Verkauf des Mühlenbrotes sei an dieser Stelle nicht vergessen. Die Tombolalose finden sicherlich wieder reißenden Absatz, die Mettwürste aus der

Knobelbude werden wieder gut munden und so mancher Kauf bei den „Hobbykünstlern“ dient noch als Weihnachtsgeschenk.

Wichtig ist und bleibt der Auftritt vom Weihnachtsmann ab 17:30 Uhr - da werden wieder viele Kinderherzen höher schlagen!

Bei der Verteilung der Weihnachtstüten, prall gefüllt mit Leckereien, wird es bei den vielen kleinen Besuchern wieder große Augen geben, die ehrfurchtsvoll zum Gesellen mit dem weißen Bart und dem roten Kostüm aufsehen!

Weitere Informationen gibt es beim Vorstand.

(Alfred Röpke, Tel. 04233/1639)

Nachruf

Der Ernte- und Mühlenverein Blender e.V. trauert um seine Mitglieder

Erwin Nickel
verstorben am 15.09.2015

Wilhelm Bohlmann
verstorben am 18.10.2015

Mit Erwin Nickel und Wilhelm Bohlmann verliert der Ernte- und Mühlenverein der Gemeinde Blender e.V. zwei Vereinsmitglieder, die sich in der Zeit ihrer Mitgliedschaft im Vereinsleben immer engagiert hatten.

Erwin Nickel, der am 15.09.2015 im Alter von 74 Jahren verstarb, war seit 1980 Mitglied des Vereins.

Wilhelm Bohlmann, der am 18.10.2015 im Alter von 77 Jahren verstarb, war seit 1955 Mitglied des Vereins. Er wurde noch für seine 60jährige Mitgliedschaft geehrt.

Erwin Nickel und Wilhelm Bohlmann blieben dem Verein auch nach seiner Fusion mit dem Mühlenverein Blender treu.

Der Ernte- und Mühlenverein Blender verliert mit Erwin Nickel und Wilhelm Bohlmann zwei aktive und engagierte Freunde und Mitstreiter. Unser Mitgefühl gilt den Familien. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Alfred Röpke

Veer Urtsansässige bzw. Ehemolige hevt bi ären Spazier- un Rundgäng'n dör den Urt bzw. Umgegend äre Indrücke un Erlevnisse, sowie Vörstellungen in lüttje Geschichten, Döntjes un Gedichte dohlschräben, wat ik hiermit jo vörstelln woll. Ik heff uten Gedächtnis rut dat so schräben, wi dat up mi Indruck makt hett. Wi Minschen sik erinnert un föhlt in still'n Stünn, wenn man in de Frömde togen oder dorhen freet is, us an

de Tied in de olen Heimat, wo Erinnerungen an de schöne Kindheit in een wach werd, un dat geiht woll manchen so. Dat will ik mit disse Verse tum Utdruck bringen, un schätze, so hevt bestimmt de annern Dree ok dacht. No all de gan John giv dat unendlich veel to vertellen, wat man hört, sehn un belevt hett, un disse Indrücke schall man ruhig för de Nokoomen up' Papier fassholn. So hev ik ok mien plattdüt-

schet Book nömmt, mit den Titel „Wat'n hört, sehn un belevt hett“, wat vör Wiehnachen noch rutkoom' scholl. Doch nun möch ik von us veer Dichtern?, jeweils een Gedicht von use Heimat Blenner in Schriftform wedder geben. Villich kennt de Eene oder Annere noch disse Minschen, denn se hevt noch mehr Gedichte schräben, de ik irgendwann noch mol veröffentlicht.

An use Mudder Graw

*Dor liggt du nu, mi leewe Fro,
söß Schoh deep ünner de Eer,
din Hart so warm, din Hart so tro,
stünn still; nu sleit nich mehr.*

*O Mudderhart – o grote Not –
de ünner Harten du drögst,
twee Söhns de störvten den Heldentod;
dor wörs du as Mudder de nögst.*

*Hest sülvst di slan as'n tapfern Held
in Globen fast alle Tied;
nu liggt se achter di de Welt
mit all ehren Jammer un Striet.*

*Gottlow! mi kann keen Sarg, keen Graw
den Blick no boben verboon.
min Selgen de kikt von boben raw;
dor stoht se vör Gott sin Thron.*

*Un wat dor slöpt in Graw un Sarg
söß Schoh deep ünner de Eer,
ik weet, dat ward ins weller stark,
wenn röpt use Heiland un Herr*

*Kumm bald, Herr Christ, breng weller
trecht,
wat Krieg un Dod hier het scheidt,
un föhr ok mi dör Nacht ton Lecht
in de selige Ewigkeit!*

Ik heff de Gedichte von miene annern Herrschaften so affschräben, so wie se äre Biedräge domols veröffentlicht hevt. Mi is ok bewusst, dat mien Plattdütsch nich för jeden Leser ut annern Urtschaften bzw. Landkreisen richtig utdrückt is, sonnern hett sik de Betonung un Schriefweise tum Deel verännert, aber trotzdem in de heimatliche Umgebung rinnpasst.

Just in de ünnerscheedlichen Utsprooke un Klangfülle, so wie de Feinheiten sproochlicher Utwoohl, makt us Plattdütsch im ländlichen Ruum tum Deel tor rieksten Kostbarkeit in user Heimat. Wenn man Plattdütsch schriff, stellt man fass, dat de Bookstoben bi de Klangfülle der Würter gegenöver im Hochdütschen nich uttrekt. Villich kummt dat bi mi doher, weil ik von de Geest in de Marsch trokken bin, un ok all eenige Utdrucke von de eenen oder annern Siete övernöhm' hev, dat bliv denn nich ut. Daher seggte to domoliger Tied een Hochscholdozent von de Uni Bremen to mi, Jan, schriev dat so, wi di de Snoobel wussen is; un recht hett he, denn annere dot dat ok.

Een Chrisskind to Wiehnachen: De lesste Arbeitsdag, Fredagmiddag wör Fieerabend. Endlich hebbt se een paar Daage free. Montag is Heiligabend. Alle harmt ilig no Hus tokom. Irgendwie wör de Stille in ären Gesichtern tosehn. De Een oder Annere wolln noch flink lüttje Wiehnachsinköpe moken. Kikt man de Strooten indaal, een Lopen un Gedränge. Fast Jeder harr een bit twee Pakete ünner Arm. In de Koophüser speelte överall Wiehnachsmusik. Aff un to seeg man ok noch een paar lüttje Verkoopsbuden mit bunten Kraams, wi Hampelmänner un Sülmsgemokten. Hier un dor steiht noch een Dannenboomverköper, denn mancheener köfft sik ers kött vör Wiehnachen een Dannenboom, dormit de Boom

nich glik anfangt to naadeln. Erste Sneeflocken fällt vom Heben, as wolln se dat Fest een würdigen Rahmen geben. Witte Wiehnachen, dor-no sehnt sik so manche Minschen. Een paar junge Lüue güngen in'n Krog, doch foken wör de een oder annere Familienvadder ok dorbi, wo dat Fronsminsch un de Kinner vergebens up ären Vadder woo'erten. Vorne am Ingang stünd een lüttjen Jung'n, de sien Vadder am Ärmel trokkte un wimmerte, Vadder kumm mit no Hus, ik heff Hunger. Kumm mit rin, seggte de Vadder to sien Jungen, du schass nich buten stohn, bin'n ist warm. As de Kneipendör open güng, un de Beerdunst un Tabakqualm eem entgegen köm, blev

Heimaatklänge

*Wenn boben in Karkturm de Klock'n sleit,
de Wind von Norden no Osten dreiht,
denn hör ik de Klocken am Blenner See
wenn ik eens weg mutt, deit Hart' mi weh.*

*Denn Frömde kann nich Heimaat sien,
de Sünn wiest de Richtung mit ären Schien',
se schient över Blenner, Blenner am See
hier föhl ik mi woll, un im Innern free.*

*Drum bliev ik in Blenner, Blenner am See,
ik frei mi jümmers, wenn ik den Karkturm seh,
he wiest mi den Weg, wo't Öllernhus steiht,
wo gans in de Nähe de Klocken sleit.*

**von Johann Bothe, Blender
Holtum-Marsch, Adolfshausen Nr. 1**

An min Heimatdörp

*Min Heimatdörp an See so schön
du liggst in minen Sinn
in 'n Schatten von din hogen Böhm
verflög' so manche Stünn'.*

*Du liggst in 't schöne Wesertal
keen andert kummt di glik,
de See ans sone Silberschal,
he makt dat Dörp so riek.*

*As Kinner hebbt wie spält
so faken an den 'n Strand
hebbt Leed und Freide deelt,
har 'n leef us Heimatland.*

*De ole grode Lindenboom
de steiht dor stolz un schön.
he wegt de Vagels still in 'n Drom
bied 'n gold'nen Abendschien.*

*De hebbt all Jahre sunen
dor in min Heimatdörp.
wenn still de Glock verklungen
un alles to Ruhe wörr.*

*Denn seten noch so trolich
twee Minschen up de Bank
von Harten treu, so fröhlich
vör jem de See so blank.*

*Dat Schilf dat flüster liese
von Heimatluft so schön
de Mand nah ole Wiese
kek von sien Himmelshöh'n*

*Un dö de Mand vertell'n
von ole, frühe Tied
denn könn ik nich vergell'n
watt man harr dahn an mi.*

*So ist de Tied verflaten
de wi de Jugend het
dorvon will ik nich laten
bett ik enst scheiden möht.*

de Junge vörn im Ingang stohn, un güng nich fidder, he woll leever buten up eem woo'em. Do köm een Arbeitskollege von Vadder, un seeg wimmernd den Jungen vör Külle im Windfang stohn. Ik möch wat äten un heff Hunger seggte de Jungen, aber Vadder geiht int Wirtshus un kummt nich mit no Hus. Do nöhm de Arbeitskollege den Jungen an de Hand, un güng mit eem in de Gaststuben. Wullt du nich mit den Jungen no Hus, de hett Hunger un früss. He woll hier nich mit rin, do heff ik seggt, denn schär di no Hus un woo'ers bit

ik koom. Wenn du Mitleid mit eem hess, denn nehm du eem mit no Hus, wenn di so veel an den Jungen lich. Do hett sien Mitarbeiter eem vör alln Lüue rünnerputzt. De Jung'n hett sik allns mit anhörn möss. Dor wörn Würter mit bi, de de Jung'n nich vergäten deit. De bliv sowiso bitt Midernach sitten, seggte een annern Arbeitskollege. De Wirtin harr eem dat ok all vörholn, dat he mit den Jungen no Hus gohn scholl, aber dat scherte eem nich. Do nöhm de Mitarbeiter den Jungen an de Hand, un güng mit eem no sien Hus. Ünnerwegs vertellte de Jungen, dat he nich mehr no Hus woll, un weente, dor wör allns dunkel un kolt. Wo Mudder noch levte, wör dat Hus warm, un do gev dat wat to äten. Nun lett he mi foken alleen, un kummt Snachens no Hus. Du schass Wiehnachen bi us fieern. Szü, ik heff twee Kinner in dien Öller. De Jung drückte jümmer faster siene Hand, un wischte sik heimlich de Troonen uten Gesicht. Dat he jetz to Wiehnachen mit Kinner speelen konn, dor konn man up eenmol helle Züge in sien Gesicht erkennen. Wat woll siene Fro dorto seggen dön, wenn he to Wiehnachen mit een frömt' Kind anköm. He wüss ok nich, wi siene Fro dorop reagierte. As de beiden an de Dör stöhn, mök siene Fro all de Dörn up, un keek jem verwunnert an, aber son lüttjet Lüchten wör in äre Oogen to erkennen. Wenn hess du dor denn mitbrocht. Ja Mudder, du woss all jümmers noch een Kind hebben, un jetz hev ik di den Wunsch erfüllt. De ersten Troonen kullerten över äre Backen, as he är de Geschichte vertellt harr. Dormit harr he so flink nich mit räkend, aber aahnt harr he schon, dat se dormit inverstohn wör. Äre beiden Kinner freiten sik ok, een nee'en Speelkameroden to hebben, se kennten sik von de Schoole her. Nun möss he sehn, dat he ok noch een paar Geschenke för den Jungen besorgte. He frög eem, wat de Wiehnachsmann eem bringen scholl, un woll sehn, dat he den Wiehnachsmann noch to footen kreeg, do anterte de Jung'n gans bescheiden, he

woll nur eene warme Stuben, un leeve Minschen um sik. Siene Fro un he stöhn wi verwuddelt dor. Se drückte den Jungen an sik, wat mütt de woll allns no den Dod siener Mudder erlevt hebben. Sien tokünftiger Vadder wüss, wat he todon harr. He düste am annern Morn glik los. De erste Weg wör no sien Arbeitskollegen. De leg, wi nich anners to erwoo'em, mit'n swoorn Kopp noch im Bedde. He hett eem kloor mokt, dat de Jung no eem nich wedder trüch kummt, dorför sorgte he. Denn bohlen doch, denn heff ik wenigstens miene Ruhe. Dat is allns, wat du dorto seggen hess. Lot mi in Ruhe, un mok wat du wiss. He wüss wat he no Wiehnachen todon harr, de Jung köm no den Supsack nich wedder trüch. He woll bien Jugendamt versücken, dat se den Jungen adoptieren könn'. Een paar Sooken, de noch to brukken wörn, hett he glieks mitnohm. Nun wüss he un sien Fro, wat de Bengel hebben möss. De Utgooben

Laternenlaufen

*Augen leuchten, Wangen glüh'n
wenn im ersten Dämmerchein
all die Kinder, groß und klein
mit Laternen fröhlich zieh'n*

*Horcht! Wie froh das Lied erklingt
von Sonne, Mond, den Sternen
und den lieben Lichtlaternen
das die Jugend heute singt!*

*Und nun spielt Frau Musika
all die schönen, alten Weisen
die die liebe Heimat preisen
schon ist neuer Jubel da.*

*Unter Singen krampfhaft hält
jedes Kind die Lichtlaterne
und es leuchten hell die Sterne
an dem klaren Himmelszelt.*

*Wettergott, du meinst es heute
wirklich, wirklich wunderbar
mit der lieben Kinderschar!
dieser Zug wird keine Pleite.*

*Nein, er ist ein schön Erleben
für die Kinder, jung und alt
doch wie schnell und, ach, wie bald
wird er eine Episod' im Leben!*

Von Adolf Bade, Blender, war

wörn dit Johr een bäten mehr, aber dorvör üm so sinnvoller. Een paar Sooken kann he Alldags noch von äre Jungs mit updrägen, denn se wörn glieke old, un tum Deel ut manche Sooken rutwussen. De Jungs wörn nägen un tein Johr old. Nun kann Wiehnachen koom, no so veel Upregung, aber mit een schönet Gefühl. Morn is Sönndag un Övermorn is Heiligabend. Denn holt wi den Dannenboom uten Keller un behangt eem mit bunte Kugeln, Södigkeiten, Lichter un Lametta. Dorop freit sik all de Kinner. De Kinner wörn all non Bedde, dor seeten sien Fronsminsch un he noch eene Tied upen Sofa, den Arm harr he bi är up de Schultern leggt, un se wisse an sik randrückt. Miene Leevste, nun wird wi beiden nochmol Mama un Papa. Is dat nich een schönt Geschenk, Wiehnachen för dat Kind un use Familie. - Jaa, mien Leevster, wi könnt Minschen nur so grausom ween, un wi hevt dor niks gegen ünnernohm, sone lüttje Mitschuld hevt wi vom Gewäten her ok, aber wi versükt dat jetzt an den Jungen wedder gottomoken. Nun will ik ok de Vörgeschichte von dissen seltsomen Minschen vertellen, so lang is se nich, aber se hett sik to domoliger Tied, wo de Mudder noch levte, in Wirklichkeit todrogen. De Geschichte boben över stammt noch no den Dod von siener Mudder, een Johr domo. De Jung wurd von siene Mudder bold jeden Dag non Wirtshus, son lüttjet Lokal, mit sone upgeputzte Tante henschickt, üm Vadder dor ruttoholn. Wenn he eem bitt un bettelt hett, den hett he eem

De Wiehnachsstirn

*Wiehnachen strohlt een Stirn am Heben
in disse kohlen, kohlen Nach
de Herrgott hett us Minscheit geben
sien Söhn, mit all sien Mach*

*Jesus heet de lüttje Knoobe
de us wiesen schall den rechten Weg
wör in' Geföhr, nich in de Laage
dat wör us Herrn gornich rech*

*Oftmools tappten wi im Dunkeln
weil de Eer gottverlooten wör
he stöhn am Barg, löt Oogen funkeln
snackt von Gott, fänn ok glik Gehör*

*Man hörte veel von siene Wunner
he is för us dat Lich der Welt
Wiehnachen lüch de Stirn hell runner
vull Hoffnung boben vom Hebenstellt*

*Wi jedet Johr de Stirn erinnert
mit sein' Schien tor Wiehnachtied
besonnens hell he denn schimmert
an dissen Dag wiet un siet*

*Dat is as hört'n Engels singen
in disse still'n, still'n Nach
Freid un Fröde dot se verkünn'
jedet Johr am Wiehnachsdag*

noch utschimplt, he scholl schnell moken, dat he no Hus köm. Den halben Weekenlohn löt he im Wirtshus. Wi manchen Abend hett Mudder vergens mit dat Äten up eem töft. Gegen Middernach köm he denn anpultern. Lesstet Johr, Heiligabend, överall lüüerten de Klocken, un Vadder wör noch nich dor. Mudder löpen een paar Traanen över de Backen, se drehte sik so geschickt, dat de Jung dat nich seeg, wi dat in är ut-

seeg. Dör dat Finster gegenöver ertönte all dat Leed „Stille Nach, Heilige Nach“. Bi jem wörd düster un Stille. Mudder reet sik jümmers tohop, dormit de Jung dat nich markte. Een lüttjen Dannenboom harr se sik all Smorns bien Nober besorgt, un een paar Kerzen harr se noch von lessten Johr. Seit he mehr Geld för siene Superee brukte, passte Mudder up, dat se Brot un wat to Äten upen Disch harm. De Jung seeg, wi se völlig mit de Nerven am Enne wör, un sik mit de Hand dör' Gesich streek. Nun güng se bi, un holte een widdet Dischdook vörn Disch, üm den Boom un een paar Geschenke dorop tosteln, nämlich so veel Platz harm se nich in äre Wohnung. Se möss jetzt stark blieben, denn är Jung schall ok nich lange woo'ern, denn mittlerweile wör de Klocke all no Achte, wo annere äre Bescherung all achter sik hevt. De Jung frogt twischendör ok noch, is Vadder denn noch nich dor? Doch se beruhigt eem, wees aartig, dat ward woll nich mehr lange duuern. Gegenöver im Flur singt de Kinner „O, du fröhliche, o, du seelige, gnadenbringende Weihnachtszeit“. De Junge steht am Finster im düstem, un lauscht den Gesang, wobi he liese mitsummt. Mudder hett in de Tied een paar Sooken ünner Dannenboom packt. Een lüttjen Karton mit een Footballspell, een Lexikon, een paar Appels un Nödde, un een fass nee'et Fohrrad von Bekannten, wo de Junge to grad wurn is. De hett woll een richtiget Herrmfohrrad krägen. Traanen lopt Mudder wedder öbert Ge-

Weihnachten steht vor der Tür, und manch einer weiß nicht, was er zu Weihnachten schenken soll. Daher habe ich in meiner Freizeit ein in plattdeutsch geschriebenes Buch ca. 150 Seiten, meinen ehemaligen Heimatort, sowie jetzige Heimat und umzu, einmal Revue passieren lassen. Der Titel des Buches: „Wat'n sehn, hört und belebt hett“. Ich habe Geschichten und Gedichte mit Skizzen und kleinen Zeichnungen über die Umgegend, sowie über die Menschen und deren Erlebnisse, Erzählungen und Späße geschrieben. Das Buch kostet 9,- Euro und kann an Ehemalige und auch Freunde verschenkt werden, vor allem an Menschen, die sich für die plattdeutsche Sprache interessieren. Der Buchumschlag ist im harten Karton hergestellt. Das Buch habe ich mit viel Witz und Humor geschrieben, auf Plattdeutsch würde man sagen: „Dor steckt allerhand Leegheiten binnen“, somit wünsche ich den Lesern schon



Bei allen Fragen rund um's Auto
Ihre KFZ-Sachverständigen
DAT-SCHÄTZUNGSSTELLE

**Sachverständigenbüro
Gerhard Müller**

Blender Hauptstraße 36 • 27337 Blender
Telefon 0 42 33 / 93 00 0
Telefax 0 42 33 / 93 00 20

sich, weil Vadder är mit den Jungen am Heiligabend alleen lett. Se weet ok nich, wo he tor Tied stickt. De Jung speelt mit de Geschenke, un Mudder sackt mööe in ären olen Lehnstohl trüch. Vom Karkturn lüüert de Klocken. Bi Nägenlang pultert

dat upem Flur. Vadder wör mit een Schiester no Hus koom. He harr een paar Pakete upen annern Disch stellt, Mudder slöp fasste in ären olen Lehnstohl. He wünschte jem noch mit sien Duunass „Frohe Wiehnachten“, un schöv sik aff non Bedde.

Übrigens in de Pakete wör för den Jungen eene nee'e Scholtaschen un eene schöne Strickjacken, un för Mudder eene wunnerschöne Armbanduhr un een Halskääen. Na denn „Stille Nach“ alles schläft, eensaam wacht.

Erfolgreich trotz Doppelbelastung:

Im August bestand Frau Anna Zeisler erfolgreich Ihre Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Bremen. Drei Dinge gehören zu einer guten Ausbildung: Talent, Ehrgeiz und ein Betrieb der die fachliche Plattform dafür bietet.

Dieses vereinigte sich in der Jungmeisterin Anna Zeisler und dem Bioästhetique Salon Wahlers in Blender. „Als Anna sich bei uns bewarb war ich mir gar nicht sicher wie eine junge

Mutter von Zwillingen sich dieser Herausforderung stellen kann, und wurde aber schon nach kurzer Zeit eines besseren belehrt.“ Dieses zeigte sich durch das intensive Training und dem Ehrgeiz von Anna, so das sie ihre Gesellenprüfung als Prüfungsbeste bestand und auch auf Landesebene Vizemeisterin wurde. Das Stipendium das Anna Zeisler auf Grund ihrer hervorragenden Leistungen erhielt, nutzte Anna Zeisler für Ihre Meisterlehrgänge an der Abend-

schule der HWK Bremen. Auch die Meisterprüfung bestand Anna Zeisler als Lehrgangsbeste.

So zeigt sich das Familie und Erfolg vereinbar sind. „Wir haben uns immer bemüht Annas Arbeitszeiten so zu legen das die Teilnahme an den Abendkursen möglich war.“ Anna liebt ihren Beruf, ist unheimlich kreativ, gerade neue Farbtechniken und Trends umzusetzen fordern Anna heraus.



Fußpflege
Monika Beermann
www.fusspflegeblender.de
Hauptstraße 36
27337 Blender
Telefon: 04233 - 2171633
Mobil: 0173 - 6970070

*„Die Füße sind die Wurzeln, die uns tragen,
oftmals in Schuhen, die uns drücken und plagen.“*

*Sport, Spaziergänge, Wandern
oder einfach nur zum Wohlfühlen*

***Ihre Füße liegen
bei mir
in den richtigen Händen!***





Rückblickend auf das Kalenderjahr 2015 kann man zusammenfassen, dass es keine großen Veränderungen oder Neuigkeiten gegeben hat. Auf der Jahreshauptversammlung im

Februar hat sich endlich mit Frank Schröder ein Mitglied gefunden, der den Posten als Kassenwart offiziell übernimmt, was gleichzeitig bedeutet, daß sich der Vorstand um ein weiteres kompetentes Mitglied erweitert hat. Die Personalmisere, die vor einigen Jahren noch vorhanden war, scheint somit endgültig der Vergangenheit anzugehören. Regelmäßige Vorstandssitzungen finden jetzt am 2. Donnerstag eines jeden Monats in unserem Vereinsheim statt.

Der Sportplatz am See musste komplett umgepflügt und neu wieder eingesät werden. Geschuldet ist dies vor allem dem Strandfest, aber auch Baumbearbeitungen auf der Kindergartenseite durch die Gemeinde. An den Kosten beteiligt sich die Ge-

meinde zu einem Drittel.

Das Fest der Vereine aus der Gemeinde Blender war ein voller Erfolg. Der Vorstand bedankt sich auf diesem Wege bei allen Mitgliedern des TSV Blender, die hieran beteiligt waren.

Die nächste Jahreshauptversammlung findet am 26.02.2016 im Vereinsheim statt. Für das anstehende Jahr 2016 wünsche ich allen Mitgliedern, egal ob als Einzelkämpfer oder als Mannschaftsmitglied, die erhofften Erfolge. Frohe Weihnachtsfeiertage und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016 wünscht

Herfried Lange
1. Vorsitzender
TSV Blender



Tischtennis

Am Samstag den 3.10.15 fanden die Tischtennisvereinsmeisterschaften des TSV Blender statt.

14 Erwachsene und 5 Schüler nahmen an diesem spannenden Wettkampf teil.

Bei dem Turnier der Jungen unter der Leitung von Martin Sandmann spielte jeder gegen jeden. Nach einem sehr spannenden Wettkampf konnte Lukas Sternberg den ersten Platz für sich verbuchen, gefolgt von



Jan Frederik Meyer und Felix Kahle. Auf den Plätzen 4 und 5 folgten Maximilian Kopp und Tim Meyer. Bei der Siegerehrung konnten die ersten drei stolz einen Pokal übernehmen. Alle Teilnehmer erhielten eine Ehrenurkunde.

Bei den Erwachsenen wurde in zwei Gruppen a 7 Sportler um das Weiterkommen gespielt. Nach den Gruppenspielen ging es mit den Viertelfinale, Halbfinale und Finale weiter.

Im Viertelfinale gab es die erste Überraschung. Stefan Logies musste sich mit 1:3 Hauke Meyer geschlagen geben. Im Halbfi-

nale ergaben sich die Paarungen Martin Sandmann gegen Hauke Meyer und Moritz Jungblut gegen Marcus Niesel.

Hier konnten sich Martin und Moritz durchsetzen. Damit standen sich Martin Sandmann und Moritz Jungblut in einem spannenden Endspiel





gegenüber. Moritz konnte nach hart erkämpften 3:1 Sätzen das Spiel für sich entscheiden und wurde somit unter dem Beifall aller anwesenden Vereinsmeister 2015. Im Doppelwettbewerb, wo die Paarungen ausgelost wurden bestritten das Endspiel, Martin Sandmann/Kord Sternberg gegen Sebastian u. Marius Lück. Sandmann/Sternberg setzten sich im Halbfinale gegen Lerke/Thier durch. Lück/Lück gewannen gegen Niesel/Michael Sandmann. Im Finale setzten sich Martin Sandmann/Sternberg in 3 knappen Sätzen durch.



Judo

"Die Judoka Vivien Castedello und Robin Schmidt konnten dieses Jahr erneut 2 mal Gold bei den Kreiseinzelmeisterschaften in Hambergen für

den TSV Blender holen und somit ihre Titel des letzten Jahres verteidigen.

Da Vivien die einzige Kämpferin in ihrer Gewichtsklasse war, durfte sie ihre Medaille Kampflös entgegen nehmen. Konnte ihre kämpferischen Fähigkeiten aber noch in einigen Freundschaftskämpfen unter Beweis stellen.

Robin traf in seiner Gewichtsklasse

auf einen Gegner, konnte in seinem Kampf aber schnell die Oberhand gewinnen und beendet ihn vorzeitig durch einen Ippon (höchst mögliche Wertung) und sicherte sich damit den ersten Platz.

Beide trainieren jetzt für die letzten Wettkämpfe des Jahres um auch dort noch einige Erfolge erzielen zu können."





Tennis

Tennissaison 2015:

Die Tennissparte kann dieses Jahr auf eine zum größten Teil gute Punktspielsaison zurück blicken. Von Mai bis Juli wurden die diesjährigen Spiele ausgetragen und hier sind die Ergebnisse:



Herren 30	Platz 4	Bezirksklasse	Klassenerhalt
Herren 40	Platz 3	Bezirksklasse	Klassenerhalt
Herren 50	Platz 1	Regionsklasse	Aufstieg
Herren 60	Platz 5	Verbandsklasse	Klassenerhalt
Damen 30	Platz 7	Verbandsklasse	Klassenerhalt
Damen 40	Platz 7	Bezirksklasse	Abstieg
Junioren B	Platz 6	RL 29	Klassenerhalt
Juniorinnen A	Platz 4	RL 22	Klassenerhalt

Grandiose Leistungen zeigten dieses Jahr die Herren 50 um Mannschaftsführer Manfred Dörr. Mit vier Siegen gegen Grasberg, Dauelsen, Daverden und Dannenberg und einem Unentschieden gegen Oyten setzten sich die Männer mit 9:1 Punkten an die Spitze.

Die Jugendvereinsmeisterschaften fanden am 26.09. bei bestem Wetter statt. Leider war die Beteiligung in diesem Jahr recht gering.



Hier die Platzierungen:

Juniorinnen:

1. Platz Maike Ahlgrimm
2. Platz Laura Röpke
3. Platz Tabea Thöle



Seit 75 Jahren

Wir planen und bauen für Sie:

Individuell nach Ihren Wünschen zum garantierten Festpreis!

Ein- und Mehrfamilienhäuser – schlüsselfertig als Energiesparhaus oder als Ausbauhaus bzw. Rohbauhaus.

Wohnhäuser – altersgerecht und barrierefrei

Generationenhäuser

Wohnanlagen

Gewerbebauten

Altbausanierung

Umbaumaßnahmen

Maurer- und Betonarbeiten

Verblendarbeiten

Putz- und Estricharbeiten

Fliesenarbeiten



HAUS
»KRÜPPELWALD«

HAUS
»SCHWARZER
HEIDE«

HAUS
»STEINBERG«

HAUS
»HARMONIE«
Balkenstuhl

HAUS
»KLOSTERBACH«

HAUS
»WESERMARSCH«

HAUS
»ARIZONA«
Eingelassen im
interkulturellen Stil



**Bothe Bau
Blender**

Ing. Tim Krenz
27337 Blender / Hohen-Marsch - Adalfrustraße 1
Tel.: 0 42 33 - 2 45 - Fax: 0 42 33 - 16 07
Mobil: 01 73-622 37 74 - e-mail: info@bothebau.de
www.bothebau.de



Gesund werden + Gesund bleiben

Therapeutische Behandlungen und Fitness sind für uns ein "großes Ganzes".

- + Physiotherapie
- + Ergotherapie
- + Gerätetraining
- + Kursprogramm
- + Personal Training
- + Ernährungscoaching
- + Sauna

NEU - NEU - NEU

Mit unserem Treppenlift können jetzt alle Behandlungsräume von allen Kunden mühelos erreicht werden.

Tel "Fit" 04233 942894

Tel "Physio/Ergo" 04233 500

Blender Hauptstraße 28 - 27337 Blender

www.therapiezentrumblender.de



Malerbetrieb | Carsten Coors

Handwerkskunst zum Wohlfühlen

Buchenweg 9
27337 Blender

Telefon (04231) 72 09 190
Mobil (0176) 23 12 83 42
carsten.coors@ewetel.net
www.farbenzuhause.de

Farben

zu Hause

Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung.

LVM-Versicherungsagentur
Bernd Fehmer
Seestedter Kirchweg 4
27337 Blender
Telefon 0171-3076075
info@fehmer.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG



schön(er)leben



Malereibetrieb
Sven Seevers
Alte Dorfstr. 37
27337 Blender
Fon 04233 94160
www.svenseevers.de

A woman with blonde hair, seen from the back, is wearing a white bikini and posing on a sandy beach. In the foreground, there is a pink flower. The text 'IK' is visible on the left side of the image.

Tel.: 04233 / 21 71 555 • www.fusspflege-gut-gehen.de



*Wir (be)heben alles
an Ihrem Auto!*

Kraftfahrzeug
- Meisterbetrieb -
Maas
Morsumer Schulstraße 53
27321 Morsum
Tel. (0 42 04) 91 31 41
Fax 91 31 44
www.maas-kfz.de
email: info@maas-kfz.de

MEISTERSERVICE FÜR ALLE MARKEN

Unser Service

- > TÜV / AU
- > Mehrmarkenwerkstatt für alle Fabrikate
- > An- und Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- > Unfallinstandsetzung
- > Autoglas-Reparatur
- > Wohnmobil und LKW Reparatur bis 3,5 to
- > Gasprüfung
- > Rad und Reifen Service
- > Abschleppdienst